

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 12 Sgr., bei Bezug durch die post. Postaufkanten 1 Thlr. 17½ Sgr.,
Anfertigungsgebühren für die dreizehntägige Felle gewöhnlicher Zeitungschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.,
für die zweizehntägige Felle Petitchrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N^o 213.

Halle, Sonntag den 12. September

1869.

Hierzu zwei Beilagen.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Paris, d. 10. September. Der Kaiser Napoleon ist heute Nachmittags 5 Uhr mit der Kaiserin hier eingetroffen. Das Kaiserpaar passirte die Boulevards und mehrere Straßen und kehrte sodann nach St. Cloud zurück. Abendrente 70,90.

Deutschland.

Berlin, d. 10. September. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Erbprinzen im Herzogthum Magdeburg, Kammerherren Grafen vom Hagen auf Möckern, den Stern zum königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse, sowie dem Eisenkreuz- und Maschinenfabrik-Besitzer H. Grünson zu Budau bei Magdeburg den Charakter als Kommerzien-Rath zu verleihen.

Frankfurter Blätter veröffentlichen den Bescheid des Ministeriums des Innern auf die Beschwerde des Frankfurter Magistrats in Sachen der Ausweisungssangelegenheit. Das Schriftstück lautet:

In der Vorstellung vom 20. v. M. hat der Magistrat Anlass genommen, die vollgültige Ausweisung einer Anzahl junger Leute aus dortiger Stadt zum Gegenstande der Erörterung zu machen und mit Rücksicht auf vermeintlich geschädigte öffentliche Interessen die Zurücknahme der Maßregel in Antrag zu bringen. Ich beehre, diesem Wunsche nicht Folge geben zu können. Das Unwesen, welches seit beinahe zwei Jahren mit dem Nachhaken der Entlassung aus dem preussischen Staatsverbande und dem formalen Erwerb des Bürgerrechts auswärtiger Staaten dort getrieben worden, ist von vornherein der Beachtung der Staatsbehörden nicht entgangen. Ueber die Ablicht der betreffenden Personen sich, unter Controverenz des Aufenthalts in der Heimath, und der materiellen Vorteile derselben, durch die Auswanderung nur gewissen Verpflichtungen aus dem heimathlichen Staatsverbande, vor allem der Wehrpflicht zu entziehen, hat niemals eine Zustimmung obwalten können. Wenn nachschonweniger bisher Anstand genommen worden ist, in dieser Beziehung einzuschreiten, so geschah dies theils in dem Wunsche, weitere Maßregeln so lange als möglich zu vermeiden, theils in der Hoffnung, daß gegen jenes Vergehen sich bald die öffentliche Meinung der Stadt erheben — das von einigen Wenigen gegebene Beispiel zur Nachfolge in weiteren Kreise mithin nicht führen werde. Insbesondere durfte erwartet werden, daß im wohlverstandenen Interesse der Commune der Magistrat selbst und die Vertreter der Stadt ihren Einfluß in entsprechender Weise geltend zu machen sich bemühen würden. Die Hoffnung der Staatsregierung hat sich zu ihrem Bedauern nicht erfüllt. Die Fälle der singulären Auswanderung, und zwar lediglich von Personen, denen die Erfüllung der Wehrpflicht noch bevorstand, sind bis in die neueste Zeit in unzusammenhängendem Maße geblieben und haben bereits eine unverhältnismäßig hohe Zahl erreicht. Diesem Stande der Dinge gegenüber durfte die Regierung nicht länger zögern, mit Entschiedenheit vorzugehen und gegen die der Form nach Ausgewanderten von der Befugnis Gebrauch zu machen, welche jedem Staate in Bezug auf Entfernung lästig fallender Ausländer unabweisbar zusteht. Die von dem Polizeipräsidenten dorthin selbst getroffene Anordnung erscheint hiernach durchaus gerechtfertigt. Ich vermag hierbei übrigens auch die in der Vorstellung des Magistrats ausgesprochene Auffassung nicht zu theilen, daß die Maßregel auf das Verfehltes und den Wohlstand der Stadt nachtheilig einwirken könne. Der Minister des Innern. J. W. Bitter.

Die Nachricht über die zum October bevorstehende Gründung einer neuen demokratischen Zeitung in Berlin, die aus der „Post“ auch in andere Blätter übergegangen war, bedarf in sofern einer Berichtigung, als die Herren Schulze (Deligsh) und Birchow erklären, an dem Unternehmen des Hauptmanns v. Döring nicht theilhaftig zu sein. Die „Eberf. Ztg.“ erfährt, daß das Erscheinen dieses demokratischen Organs bis zum 1. Januar f. verlagert ist.

Die „Volkf. Ztg.“ schreibt: „Ein parlamentarische Regiment in Frankreich ist wie jeder Fortschritt dieser Nation ein Signal zum Fortschritt in ganz Europa. Blicken wir um uns, so gewahren wir, daß, wenn wir das asiatische regierte Rußland ausnehmen, es in Europa wirklich, außer Preußen, keinen Staat giebt, wo ein konstitutives Regiment noch möglich ist. Bisher war das autokratische Regiment in Frankreich noch immer eine Art Muster, dem man belibig nachstreben konnte. Jetzt steht Frankreich vor einer Krise, in welcher dieses

Muster jedenfalls hinfällig wird. Nicht bloß der französischen Nation halber, sondern im Interesse unseres eigenen Fortschrittes haben wir Grund zu wünschen, daß Frankreich ungestört und unaufgeregt durch eine Kriegsstille sich seiner innern Entwicklung hingeben kann! Da meinen wir denn, daß die politischen Spekulationen, welche auf „Dhnmacht Frankreichs“ rechnen, gerade die irrigen sind und für uns und den Fortschritt der freisittlichen Entwicklung in Europa die verberblichsten werden können.“

Juda, d. 7. September. Die letzte Sitzung der hier versammelten deutschen Bischöfe hat gestern stattgefunden. Nach derselben vereinigen sich dieselben in der Gruff des Bonifazius, wo sie, wie der „F. A.“ meldet, mit Lebeum und sakramentalischen Segen ihre Zusammenkünfte schlossen. Bischof Dr. Hefele hat auf Wunsch des Königs von Preußen ein die Stellung der deutschen Bischöfe beim Konzil betreffendes Promemoria unter Zustimmung der Konferenz abgefaßt.

Italien.

Man redet in Rom sehr viel von der wachsenden Rivalität zwischen den beiden Cardinalen Antonelli und Berardi. Der Letztere hat dem Ersteren alles zu danken, scheint aber wenig Lust zur Verbärtigung der Dankbarkeit zu haben. Er steht sehr intim mit den Vätern von der Gesellschaft Jesu, welche ihrem Freunde Berardi die Nachfolge auf dem päpstlichen Stuhl verprochen haben sollen. Sollte Pius IX. bald sterben, bevor durch neue Cardinals-Ernennungen die Verhältnisse sich möglicherweise ändern, so wird Giuseppe Berardi Papst; daran zweifelt in Rom Niemand, der die Verhältnisse kennt.

Australien.

Berichte aus Neuseeland enthalten eine Menge Einzelheiten über den weiteren Verlauf des Maori-Krieges, allein viel Günstiges über die Fortschritte der Anstelter ist nicht daraus zu schöpfen. Im Gegentheil, die ungünstige Bitterung thut mit das Ihrige, um die Streitkräfte der Kolonisten zu desorganisiren. Hin und wieder zieht man eine Weile hinter einem Trupp Eingeborne daher, allein gelegentliche Ueberfälle und die Ueberausung kleinerer Trupps durch die Maoris zeigen den Verfolgern zur Genüge, daß ihre Vortheile nicht sehr wesentlicher Natur sind. Auf der Westküste wurden mehrere Abtheilungen Eingeborne, darunter eine aus 46 Männern und 76 Weibern bestehende, gefangen und man befand sich vor der schwierigen Frage, was mit diesen anzufangen sei. Die Regierung ist geneigt, die Männer als Verbrecher zu behandeln und wenn die indische Regierung damit einverstanden ist, so sollen dieselben zu den Andaman-Inseln transportirt werden.

Telegraphische Depeschen.

Schloß Panfin bei Stargard, d. 10. September. Der König ertheilte heute früh um 8 Uhr dem Bundeskanzler Grafen Bismarck, welcher gestern Abend aus Barzin hier eingetroffen ist, eine Audienz. Graf Bismarck wird im Gefolge des Königs zu Pferde die heutigen Manöver bei Treptow mitmachen und auch an dem Festmahle theilnehmen, welches heute die Stände des Saagiger Kreises zu Ehren des Königs geben.

Schloß Panfin bei Stargard, d. 10. September. Auf die vom Landrathe des Saagiger Kreises v. Waldaw-Steinböbel bei dem Festmahle der Kreisstände gehaltene Anrede erwiderte Se. Majestät der König: „Es macht mir Freude, auf die von Ihnen gesprochenen Worte in gleicher Weise entgegen zu können; ich füge aber noch hinzu, daß, wenn die Natur Ihnen auch manche Schönheit verlag, sie Ihnen doch Producte gegeben, auf die Sie stolz sein können. Besonders anerkennen will ich aber die Gesinnung Dommerns, die von jeher und zu allen

Beiten dieselbe gewesen ist, ehrenwerth und treu! Was Sie von der Tapferkeit und Hingebung der Söhne Ihrer Provinz gesagt, kann ich nur bestätigen, denn unter meinen Augen und unter specieller Führung meines Neffen hat das zweite Armeecorps so lange muthig und ausdauernd gekämpft, bis mein Sohn zu seiner Unterstützung herbei kommen konnte. Was die Pommerischen Regimenter zu allen Zeiten bewiesen haben, werden sie auch, wie Sie andeuteten und wie ich es als meine Ueberzeugung ausspreche, für alle Zukunft beweisen; ich habe dazu bereits in Stettin in Bezug auf die ganze Provinz gesagt und ergreife gern die Gelegenheit, dies auch den Ständen des Kreises Saagig zu wiederholen, in deren Mitte ich mich befinde, und auf deren Wohl so wie auf das Wohl Ihres Kreises und der ganzen Provinz ich dieses Glas leere!

Karlsruhe, d. 10. September. Zu Abgeordneten für den Landtag sind ferner gewählt in Dreifach Oberamtrichter von Rottweil (nat. liberal), im Landamt Freiburg Kreisgerichtsath Baumsack (liberal).

Bremen, d. 10. September. Der norddeutsche Lloyd beschloß heute eine Dampfschiffverbindung von Bremen nach Westindien einzurichten und hat bereits über den Bau dreier Dampfer für diese Linie kontrahirt. Die Emission der letzten Million des Grundkapitals wird nummehr erfolgen.

Hamburg, d. 10. September. Die Arbeiter-Unruhen vor der Lauensteinischen Fabrik haben in der verfloffenen Nacht sich wiederholt, ca. 800 Arbeiter waren bei denselben betheilig; erst durch Einschreiten der Polizei, welche von der blanken Waffe Gebrauch machte, konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. Zahlreiche Verwundungen und Verhaftungen sind vorgekommen.

Paris, d. 10. September. Das „Journal officiel“ enthält ein kaiserliches Dekret d. d. St. Cloud 8. September, durch welches der Senatskonkult vom 6. d. promulgirt wird. Dem Senatskonkult ist eine Nomenclatur der Artikel des Ausgabenbudgets angehängt.

Madrid, d. 9. September. Die Regierung hat zwei höhere Verwaltungsbeamte, Munoz und Vallespino, nach Berlin entsendet, um die preussische Militärverwaltung und besonders das Rechnungs- und Lazarethwesen kennen zu lernen. Der Oberstlieutenant Belasco von der Artillerie ist zum Militärattaché bei der spanischen Gesandtschaft in Berlin ernannt worden.

Madrid, d. 10. Sept. Gestern Abend fanden auf dem Plage vor dem Ministerium des Innern wieder Volksansammlungen statt, welche die Regierung veranlassen, Gegendvorkehrungen zu treffen, doch wurde die öffentliche Ruhe nicht gestört. — Am 12. und 15. d. werden neue Verhaftungen nach Kuba abgehen.

Stockholm, d. 10. Sept. Die Königin reist heute Morgen nach Malmoe und wird sich von da aus am 13. d. über Stralsund und Berlin nach Schloß Muskau begeben.

London, d. 10. September. Laut telegraphischer Meldung aus Newyork vom gestrigen Tage ist General Sherman mit der provisorischen Leitung des Kriegsministeriums betraut worden. — Sämmtliche 202 in der Kohlengrube in Plymouth verunglückten Arbeiter sind als Leichen zu Tage gefördert.

Vermischtes.

— [Das Schloß Panzin und die drei Ringe.] In das Schloß Panzin, welches in diesen Tagen das Hauptquartier des Königs ist, knüpft sich eine der hübschesten Sagen der Provinz Pommeren. Die „N. Stett. Ztg.“ berichtet darüber:

Das unfern dem Johanniter-Orden gehörige Dorf wurde früher ein vorzügliches Feld und ist jetzt im Besitze der Familie v. Puttkamer. Nach der Sage lebte auf diesem Schlosse vor Jahren ein Fräulein, dem eines Nachts ein Geist mit der Anforderung erschien, ihm in die Kirche zu folgen. Anfangs scheute sich das Fräulein zwar, gehorchte aber auf die zum dritten Male wiederholte Mahnung. Als es nun in die Kirche trat, sah es ein Feuer am Altare brennen, und der Geist gebot ihm, die Schätze mit den glühenden Kohlen zu fällen, mit der Warnung sich bei dem Weggehen nicht umzusehen. Das Fräulein that zwar Anfangs, wie ihm geheißen war, als es aber schließlich aus der Kirche herausging, konnte es der Neugier nicht umsehen, nicht widerstehen. Da fielen plötzlich alle Kohlen auf die Erde und verloschen; nur drei konnte die Jungfrau geschwind aufnehmen. Als sie mit diesen in das Schloß zurückkam, waren es drei goldene Ringe. In diesen drei Ringen hängt seitdem der Sage nach das Glück und Wehe der Familie, die das Schloß besitzt, und wurden sie deshalb mit großer Sorgfalt verwahrt. Dennoch ging zuerst einer der Ringe verloren, dann geführte eine Feuerkugel das Dorf und das Schloß bekam einen Riß. Man schloß nun die beiden anderen Ringe in ein Kissen, mauerte sie dann später in dem Schlosse ein, damit sie nicht verloren gingen, holte sie jedoch wieder heraus. Noch heut soll einer dieser Ringe vorhanden sein, doch fehlt darüber sichere Kunde. Auf der Wiese bei Panzin soll es, wie die Sage erzählt, früher viele kleine unterirdische Geister gegeben haben, welche beständig in den Häusern und Ställen allerlei nützliche Dinge verrichteten, während der Nacht die Schäfeln und Gefäße in den Kichen reinigten, das Vieh säuterten, die Pferde freigelassen und anschnürten. Sobald ihnen aber etwas zu lebte geschah, verließen sie ihren Aufenthaltsort und blieben für immer verschwunden.

— Ueber die Einsetzung des Arbeitermutes in Hamburg am 7. d. wird der „Nat.-Ztg.“ berichtet: Seit ungefähr 2 Monaten hatten die Arbeiter der Lauensteinischen Wagfabrik Strike gemacht, weil die bisher üblichen Akkordlöhne für manche Artikel herabgesetzt werden sollten. Die Fabrik ist jetzt Eigenthum einer Aktien-Gesellschaft, welche dem aus Hannover hierher berufenen Direktor Kirchwegner vor Kurzem die Leitung der Anstalt übertragen hatte. In Folge eines schlechten Jahresabschlusses und vermehrer auswärtiger Konkurrenz hielt die Verwaltung diese Herabsetzung des Lohnes für gerechtfertigt und geboten, während die Arbeiter behaupteten, die schlechten Erfolge des Geschäftsjahres seien in der Störung, welche der Umzug des Establishments nach Rothenburgsort mit sich führe, und in der verschiedenen Dekoration des Inventars durch den früheren und jetzigen Direktor zu finden; es sei ihnen aber unmöglich, auf die niedrigeren Löhne einzugehen, weil sie schon jetzt im Durchschnitt des Jahres nur 5—6 Thlr. pr. Woche verdienen, wenn auch Einzelne bei den bisherigen Akkordlöhnen zu Zeiten reichlich 9 Thlr. Wochenlohn gemacht

hätten. Wer von beiden streitenden Theilen Recht hat, ist natürlich nur nach Einsicht der Geschäftsbücher zu entscheiden, doch war die öffentliche Meinung im ersten Augenblicke den 1400 Arbeitern günstig gestimmt und es wurde wohl zu einer Vermittelung gekommen sein, wenn nicht die Kassaleiter die Leitung des Strike in die Hand genommen und die Arbeiter, statt selbst ihre Sache zu vertreten, den Kassaleiter Agitator Schalmeyer, früher zur Fraktion Hagfeld-Wende gehörig, an die Spitze ihres Vorstandes gestellt hätten. Durch diese Maßregel wurde jede Vermittelung unmöglich und sie kostete den Arbeitern, wenn sie ihnen auch Geldbeiträge von Außen verschaffte, die Sympathien ihrer Mitbürger. Die erste Zeit, als der Fabrikvorstand noch wenig Arbeiter von auswärts bekommen hatte, verstrich ohne Annäherung und in den letzten Wochen sahen die streikenden Stellmacher und Schlosser allmählig ein, daß sie bei der Sache den Kürzeren ziehen würden. Die Gemäßigteren waren deshalb entschlossen, einer in diesen Tagen von Mitgliedern der Fortschrittspartei unserer Bürgerchaft angeregten Vermittelung entgegenzutreten; Andere aber wählten den Weg der Gewalt. 2—300 Mann starr überfielen sie die Fabrik, wirthschafteten dort in zielloser Weise und drangen auf die neuangestellten Arbeiter mit Knütteln und Stöcken ein. Der Direktor Kirchwegner machte von seinem geladenen Revolver Gebrauch und soll einen der Arbeiter tödtlich verwundet haben; außerdem sollen noch mehrere der Angreifer und der Angegriffenen schwer verletzt sein. Da die neuen Fabrikgebäude eine Stunde Wegs von der Stadt entfernt liegen, konnte genügende Polizeimannschaft erst spät eintreffen, um die Ruhe wieder herzustellen. Unter neu ins Amt getretene Staatsanwalt Dr. Mittelstädt wird voraussichtlich in dieser Angelegenheit zuerst vor dem Schwurgericht in Funktion treten müssen.

— Von dem Prinzen Napoleon wird im „Figaro“ Nachfolgendes erzählt:

Eines Tages dinstete der Prinz mit Emilie de Girardin bei einer sehr bekannten alten Dame. Die Conversationen wurden lebhaft und unangenehm, und der Prinz richtete plötzlich an Girardin die Frage: „Wenn der Zufall oder auch die Ereignisse mich zum Kaiser machen würden, was ich nicht wünsche, was würden Sie thun?“ „Prinz!“, erwiderte Girardin, welcher damals Chef-Redacteur von „Le Presse“ war, „ich würde eine Eisenbahnkarte nach Strassburg lösen und das Ende Ihrer Regierung in Baden abwarten.“ — Eines Tages befand ich mich in einem Saal des Palais Royal. Meine Augen fielen auf ein hübsches Portrait-Medallion des Prinzen Napoleon, das auf mich einen ganz besonderen Eindruck machte. Ich fragte mich abwechselnd: Ist das der Prinz? Ist es Napoleon I.? Ist es Nero? Und es war doch wahrhaftig das Portrait des Prinzen. Es war aber zugleich der Nero auf den alten Medallions und der Napoleon I., wie er durch moderne Stallschilde dargestellt wird. Wer die aber zum Domanichisteller hätte, könnte mit etwas Geschickte und mit viel Phantasie herauszufindern, daß die Familie Bonaparte von einem unbekannt gebliebenen Sohne des Nero herkommt. — Im Jahre 1822 von einem Corsischen Vater und von einer Deutschen Mutter erzeugt und geboren, hat der Prinz von dem Einen den heftigen Geist und von der Andern eine apathische Natur. Er läßt sich bis zur Brutalität hinreißen und ist indolent bis zur Gleichgültigkeit. Durch ein Gefühl philantropischer Sorglosigkeit, die mehr eine Sache der Gemohnheit, als der Berechnung ist, giebt er wenig auf die Liebe des Volkes, und er würde sich nicht das kleinste Opfer anerkennen, um dessen Sympathie zu gewinnen oder seinen Einfluß zu mehren. Er wird nie etwas Anderes als der Führer einer nationalen Opposition sein. Das thätigste Handeln macht Sorgen und verbietet die Erfindung. Der Prinz hat viel vom Spartaner an sich. Er miß keines Daseins Sorgenlos und mühselos genießen, und er liebt vorzugweise, mit den Massen verknüpft zu sein. Um nicht unter dem Zwange zu leiden, den sie gewöhnlich die Menge auferlegt, setzt er diese gleich vormeig ins Meine, daß sie mit ihm nicht viel Weisens und Aufsehens zu machen braucht. In dieser Beziehung erinnert der Prinz Napoleon an den Prinzen von Wales zu Anfang des laufenden Jahrhunderts, der ein Freund von Brummel war. Er gleicht ihm aber nicht in den Ansichten über das Duell, das er abguschütteln wußte, als ihm der Herzog von Annulla eine Herausforderung schickte und sagen ließ, daß er ihn acht Tage lang in Belgien erwarte. Sich vorantrieb, er wollte nicht noch tödten zu lassen, das sagte dem Prinzen Napoleon nicht. Dennoch glaubte er, sich deshalb mit dem Kaiser beraten zu müssen. Als ihn eine hohe Dame gemahnte, rief sie: „Prinz, ich glaube Sie auf dem Wege nach Brüssel!“ Der Kaiser antwortete trocken: „Wetter, wenn man einen Rath in einer Ehrensache verlangt, will man sich gewöhnlich nicht schlagen.“

Zweite deutsche Nordpolar-Expedition.

(Fortsetzung aus dem Briefe des Arztes Dr. Panich.)
16. Juli. Gestern wurde ich unterbrochen und ich denke, Ihr wundert Euch nicht, wenn ich heute in derselben eiligen Weise fortfahre. Um gut zu schreiben ist wirklich keine Zeit da. Also gegenwärtig esse ich endlich einmal allein in der Kajüte, da der lauen Luft wegen (d. h. + 3°) und dichter Nebel. Also nach dem Abendessen auf Deck sind. Seit gestern also fahren wir hin und her an der ziemlich festen Eisküste, von der des Schiffsweises wegen nur wenig Eisküsten unterbreiten. Es war lange Zeit ganz helles Wetter und man konnte vom Mast aus weit hinauf sehen auf das hohe Land rings um weißen, blauen und gelblichen Eismassen. Dabei trieben immer einzelne Eisküsten um uns herum, aus denen man sehr leicht alle möglichen Figuren: Schmäne, Seehunde u. s. w., herauslesen kann. Einmal tauchte auch aus dem Nebel ein Eisfeld vor uns auf, so daß wir ihm respectvoll aus dem Wege gehen mußten. 22 Meilen sind wir von dem uns bestimmten Punkte der Küste, der Insel Shannon, entfernt, können aber noch keinen Weg dahin sehen und müssen auch hier auf 75° auf die „Panis“ warten. Jetzt ist wieder Windstille und damit erwacht mir die Aufgabe, die halbe Nacht mit einem feinen Netz auf der Oberfläche zu fischen, damit ich nachher mit Ehren meine Sammlungen vorführen und beweisen kann, daß ich das Mögliche gethan habe. Uebrigens braucht Ihr an meine Ruhe nicht Angst zu werden, denn ich habe von 3—6 gut geschlafen und an ein Leben, das außer der gewöhnlichen Zeittheilung liegt, muß man sich schon auf See gewöhnen. Es ist wunderbar, wie geräumig die Kajüte uns jetzt schon vorkommt, — so sehr sind wir eingewohnt, — sie scheint uns sehr geräumlich und ich bin überzeugt, daß wir für den Winter auch gute Lust behalten. Meine Schätzezeit hat beim Polarreise bereits intensiv begonnen. Auch schon in der Nordsee gab es genug Wäden zu beobachten, die in Schaaren um das Schiff flohen. Dann kamen Raubwäden, die den anderen die Beute abjagten, und jetzt haben wir die allerersten möwenartigen Sturmögel, die mit ruhigen Flügeln über die Wellen hingelieten und Alles, was über Bord geworfen wird, verschlingen. Heute fingen wir einige an einer Angel mit Spieß, die hinter dem Schiffe verschwammen, lebendig. Außerdem schossen wir mehrere derselben und ging ich gleich an die Arbeit des Ausziehens, Skelletirens, Zeichnens, Malens etc. Dagegen ist heutiger Tag bei 1° Wärme war und es ist für zoologisch-anatomische Arbeiten größerer Art keinen anderen Raum als das Deck selbst, so gering doch Alles gut von Seiten und es machte mich dieser Ausfang viel Freude. . . . Außerdem hatte ich noch viele Arbeit mit den in obengenannter Reise gefangenen kleinen Thieren: kleine Krabbenfüßler, Flederfüßler u. dergl. — Es ist wunderbar, wie hier, wo das Eismeer beginnt, wo die Temperatur des Wassers gegen 0° ist, ein förmlich neuz und prachtvoll schönes Thierleben beginnt

Eisenbahn-Stamm-Actien.			24.07.	24.08.	3f.
Nachen-Mastricht	0	1	4	36	h ₂ u G
Altona-Kiel	5	6	4	108	b ₂ u B
Bergisch-Märkische	7 1/2	8	4	135	b ₂
Berlin-Anhalt	13 1/2	13 1/2	4	183 1/2	b ₂
Berlin-Görlitz	—	0	4	69 1/2	b ₂
Berlin-Hamburg Lit. A.	9 1/2	9 1/2	4	157 1/2	B
Berlin-Potsdam-Magdeburg	16	17	4	192	b ₂
Berlin-Stettin	8	8 1/2	4	128 1/2	B
Breslau-Schweidnitz-Freiburg	8	8 1/2	4	112 1/2	a 11 1/2 a 12 b ₂
Dresden-Schweidnitz-Freiburg	—	5	5	100	b ₂ u G
Drieg-Neisse	5 1/2	5 1/2	4	92	ctw b ₂ u G
Eöln-Winden	8 1/2	8 1/2	4	118 1/2	a 1/2 b ₂
do. do. Lit. B.	—	5	5	99 1/2	b ₂ u G
Halle-Sorau-Guben	—	4	4	66	b ₂
Hannover-Altenbeken	—	4	4	62 1/2	a 62 b ₂ u B
Märkisch-Posen	—	4	4	150 1/2	b ₂ u G
Magdeburg-Halberstadt	13	15	4	184 1/2	b ₂
Magdeburg-Leipzig	18	19	4	204 1/2	b ₂
do. do. Lit. B.	4	4	4	85	b ₂
Niederschlesische-Märkische	4	4	4	91 1/2	G
Niederchlesische Zweigbahn	3 1/2	4 1/2	4	82	B
Nordhausen-Erfurt	4	4	4	181 1/2	a 82 b ₂
Oberchlesische Lit. A. und C.	13 1/2	15	3 1/2	160 1/2	b ₂ u B
do. Lit. B.	13 1/2	15	3 1/2	160 1/2	b ₂
Sachsen-Eisbahn	—	0	4	92 1/2	a 1/2 a 1/2 b ₂
Rechte Derfler-Bahn	7 1/2	7 1/2	4	113 1/2	b ₂
Rheinische	—	4	4	80 1/2	b ₂
do. Lit. B. v. Staat garantirt	0	0	4	22 1/2	b ₂
Rhein-Nahabahn	4 1/2	4 1/2	4	93	b ₂ u B
Saxgaard-Polen	8 1/2	9	4	136	G
Schlesische Lit. A.	—	5	5	127	B
do. junge	—	4	4	78	G
do. Lit. B. garantirt	—	4	4	—	—
do. do. 60%	—	—	—	—	—
do. Lit. C.	—	—	—	88	G
Wilhelmsbahn (Cöfel-Dderberg)	4	7	4	111	a 10 1/2 b ₂
Wörmische Werdbahn	5	6	5	87 1/2	a 88 1/2 b ₂
Waltische (Carl-Ludwigs) Bahn	9 1/2	7	5	100 1/2	a 99 1/2 b ₂
Woban-Alttau	1/2	2	4	50 1/2	B
Ludwigsbahn-Werbach	9 1/2	11 1/2	4	164	b ₂
Mainz-Ludwigsbahn	8 1/2	9 1/2	4	135 1/2	b ₂
Mecklenburger	2 1/2	2 1/2	4	74	b ₂
Oesterreichische Franz-Staatsbahn	8 1/2	10 1/2	5	199	a 95 1/2 a 97 b ₂
do. (Franzosen)	—	—	—	ult. do.	—
Russische Staatsbahnen	5	5	5	100 1/2	b ₂
Süddeutsche Staatsbahn (Lomb.)	6 1/2	6 1/2	5	132 1/2	a 31 a 31 1/2 b ₂
Warschau-Bromberg	—	—	—	60	B
do. Tereopol	—	—	—	93	G
do. Wien	5	4	5	58	a 7 1/2 a 8 1/2 b ₂

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.			24.07.	24.08.	3f.
Nachen-Düsseldorf I. Em.	4	82	G	88	b ₂ u G
do. II. Em.	4	—	—	87 1/2	b ₂
do. III. Em.	4 1/2	87 1/2	b ₂	87 1/2	b ₂ u G
Nachen-Mastricht	4	77	b ₂	85 1/2	b ₂ u G
do. II. Em.	5	82	B	89 1/2	b ₂
do. III. Em.	5	81 1/2	B	81	b ₂
Bergisch-Märkische I. E.	4 1/2	93	B	98 1/2	b ₂
do. II. E.	4 1/2	91 1/2	G	98 1/2	b ₂
do. III. Ser. v. St. 3/4 gar.	3 1/2	76 1/2	B	98 1/2	b ₂
do. do. Lit. B.	3 1/2	76 1/2	B	98 1/2	b ₂
do. IV. E.	4 1/2	89 1/2	G	98 1/2	b ₂
do. V. E.	4 1/2	88 1/2	G	98 1/2	b ₂
do. VI. E.	4 1/2	86 1/2	b ₂	98 1/2	b ₂
Düsseldorf-Eberf. Pr.	4	81	b ₂	114 1/2	b ₂
do. II. Serie	4 1/2	80 1/2	G	114 1/2	b ₂
Dortmund-Eoef	4 1/2	88 1/2	b ₂ u G	108 1/2	B
do. II. Serie	4 1/2	90	G	109	B
do. Nordbahn (Friedr. W.)	4	91 1/2	G	—	—
Berlin-Anhalt	4	91 1/2	G	—	—
do. Lit. B.	4 1/2	91	B	—	—
Berlin-Görlitz	4	90	G	—	—
Berlin-Hamburg	4	—	—	—	—
do. II. Em.	4	—	—	—	—
Berlin-Potsd. Magd. Lit. A. u. B.	4	—	—	—	—
do. Lit. C.	4	81 1/2	b ₂	—	—
do. Lit. D. v. 1869	5	99 1/2	b ₂	—	—
Berlin-Stettin I. Emission	4 1/2	—	—	—	—
do. II. Emission	4	80	b ₂ u B	—	—
do. III. Emission	4	79 1/2	G	—	—
do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	91	B	—	—
do. VI. Em. do.	4	79	G	—	—
Bresl. Schmelz-Freib. Lit. C.	4 1/2	88 1/2	G	—	—
Eöln-Winden I. Emission	4 1/2	92 1/2	b ₂	—	—
do. II. Emission	4	100 1/2	G	—	—
do. III. Emission	4	82	b ₂ u G	—	—
do. IV. Emission	4	80	G	—	—
do. V. Emission	4	80	G	—	—
Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	80 1/2	G	—	—
do. v. 1865	4 1/2	80 1/2	b ₂ u G	—	—
Magd.-Leipzig III. Em. v. 1869	4 1/2	89 1/2	B	—	—
Magdeburg-Wittenberg	3	65	B	—	—
Magdeburg-Wittenberg	4 1/2	90	B	—	—
Niederchlesisch-Märk. I. Ser.	4	83 1/2	G	—	—
do. II. Ser. a 62 1/2 %	4	83 1/2	G	—	—
do. III. Ser.	4	83 1/2	G	—	—
do. IV. Ser.	4 1/2	92	B	—	—

Wechselkurs vom 10. September.			
Amsterdam	250 fl.	Kurz	—
do.	250 fl.	2 Monat	—
Hamburg	300 Mf.	Kurz	—
do.	300 Mf.	2 Monat	—
London	1 Pfd. Sterl.	3 Monat	—
Paris	300 Francs	2 Monat	—
Wien österr. Währ.	150 fl.	8 Tage	83 1/2 % b ₂
do. do.	150 fl.	2 Monat	82 1/2 % b ₂
Augsburg södd. Währ.	100 fl.	2 Monat	—
Frankfurt a. M. Südd. W.	100 fl.	2 Monat	—
Leipzig im 14 Dlr.-Fuß	100 Dlr.	8 Tage	—
do.	100 Dlr.	2 Monat	—
Petersburg	100 S. Rubel	3 Wochen	84 1/2 % G
do.	100 S. Rubel	3 Monat	83 1/2 % G
Warschau	90 S. Rubel	8 Tage	76 1/2 % b ₂
Bremen	100 Dlr. Gold	8 Tage	—

Bank-Actien.			24.07.	24.08.	3f.
Anhalt-Desauische Landesbank	5 1/4	4	4	89 1/2	ctw b ₂
Berliner Cassen-Berein	9 1/2	9 1/2	4	161	G
Berliner Handels-Gesellschaft	8	10	4	128	ctw b ₂
do. junge	—	—	5	121	G 40% 121 G
Braunschweiger Bank	6 1/2	7	4	113	G
Becker Bank	5 1/2	5 1/2	4 1/2	111 1/2	B
Colbarger Creditbank	4	5 1/2	4	89	B
Daniger Privatbank	5 1/2	5 1/2	4	104	B
Darmstädter Bank	6 1/2	8	4	124 1/2	b ₂
do. Zettelbank	5	6	4	96 1/2	G
Deffauer Creditbank	0	0	fr.	7	G
Disconto-Gesellschaft	8	9	4	139 1/2	b ₂
Genfer Bank	—	—	4	22 1/2	b ₂
Gothaer Privatbank	5 1/2	4 1/2	4	91 1/2	b ₂
Hannoversche Bank	4 1/2	5 1/2	4	94 1/2	b ₂
Königsberger Privatbank	6 1/2	4 1/2	4	91	b ₂ u B
Leipziger Credit-Anstalt	6	8	4	105 1/2	B
Luxemburger Bank	7 1/2	10	4	120	b ₂ u G
Magdeburger Privatbank	4	4 1/2	4	89	B
Meißner Creditbank	7	8 1/2	4	113 1/2	B
Oldenauer Landesbank	5	4	4	21	G volle 71 1/2 B
Oesterreichische Credit-Anstalt	7 1/2	13	5	102 1/2	a 101 a 1/4 b ₂
do.	—	—	—	ult. do.	—
Pommersche Ritterchafts-Bank	4 1/2	5	4	90	B
Pöfener Provinzialbank	5 1/2	6 1/2	4	101 1/2	G
Preussische Bank	8 1/2	8	4 1/2	139	b ₂
Rostocker	6 1/2	6 1/2	4	115 1/2	G
Sächsische Bank (60% Interims-Gh.)	7 1/2	7 1/2	4	116	G
Schlesischer Bank-Berein	7 1/2	8	4	118	G
Schüringische Bank	4	4	4	78	B
Weimarerische Bank	4 1/2	4 1/2	4	84 1/2	b ₂ u G

Industrie-Papiere.				
Haverener Bergbau-Gesellsch. Actien	5	5	95	B
Henrichshütte-Actien	5	5	107	b ₂ u G
Höfder Bergwerks- u. Hütten-Actien	5	5	196	B
Mimerva, Schlesische Hütten-Actien	0	—	40 1/2	b ₂ u G
N. Schottland Berg- u. Hütten-Actien	4	5	98 1/2	b ₂ u G
Phönix, Gesellsch. für Bergb. u. Hütten zu Saar	15	18 1/2	177	b ₂
do. Lit. B.	25	34 1/2	290	G

Ausländische Fonds.			24.07.	24.08.	3f.
Telez-Drel	5	80	B	80	B
Telez-Woronisch	5	84 1/2	G	84 1/2	G
Koslow-Woronisch	5	80 1/2	b ₂	80 1/2	b ₂
Kursk-Kiem	5	80 1/2	B	80 1/2	B
Kursk-Kiem	5	79 1/2	G	79 1/2	G
Rosko-Ridian	5	85	G	85	G
Mosko-Smolensk	5	79 1/2	b ₂ u	79 1/2	b ₂ u
Post-Estl.	5	80	G	80	G
Ridian-Koslow	5	82	b ₂	82	b ₂
Schula-Ivanovo	5	79 1/2	G	79 1/2	G
Warschau-Tereopol	5	80 1/2	G	80 1/2	G
do. kleine	5	80 1/2	G	80 1/2	G
Warschau-Wien	5	81 1/2	G	81 1/2	G

Deutsche Fonds.			24.07.	24.08.	3f.
Preussische Prämien-Anl. 1867	4	101	G	101	G
do. 35 fl. Obligat.	4	81 1/2	b ₂	81 1/2	b ₂
Bair. Prämien-Anleihe	4	103 1/2	b ₂	103 1/2	b ₂
Braunschw. Präm. v. 1868	—	17 1/2	B	17 1/2	B
Deffauer Staats-Präm.	3 1/2	100	G	100	G



Bekanntmachungen.

Der auf Montag den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr anberaumte Termin zur Verpachtung der Korweiden in den Pulverweiden wird wegen des Viehmarktes

Donnerstag den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr

abgehalten.

Halle, den 10. September 1869.
Der Magistrat.

Der Winter-Cursus in meiner höhern Töchterschule beginnt am 5. Oct. Zur Entgegennahme von Anmeldungen bin ich in den Vormittagsstunden des 27. und 28. Sept. bereit.
C. Pochhammer.

Auction.

Sonnabend

den 18. September d. J., von Vormittags 9 Uhr ab sollen wegen Aufgabe der Wirthschaft in meinem Gehöft in der langen Gasse hiersebst 2 Pferde, 4 Kühe (hochtragend), 1 Fehse, 2 Schweine, 1 Ackermwagen und verschiedene andere Ackergeräthschaften meistbietend gegen gleich baare Zahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Boerbig, den 5. September 1869.

Carl Goedel.

Meistbietender Ziegelei-Verkauf.

Familienverhältnisse halber muß eine zwischen Lauchstädt, Schafstädt und Mücheln gelegene, in bestem Betriebe befindliche Ziegelei mit Göpelwerk, halb Kaffeler Brennofen, klarer Kohlenfeuerung — wozu auch 16 Morgen Feld mit Ziegeleerde gehören, welche wegen ihrer Masse nie auszubenten ist — nebst Wohnhaus, Trockenschne, Pferdefall, Schweinefall — Alles massiv und neu — mit sämmtlichem vollständigem Inventarium, darunter 2 Pferde, überhaupt wie es steht und liegt, mit nur 400 Thlr. Anzahlung und unter den günstigsten Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ich habe dazu einen Termin auf

Montag den 20. September er. Mittags 12 Uhr

im Rathskeller zu Laucha a. N. angesetzt, in welchem die Verkaufsbedingungen näher bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 6. September 1869.

Der Dr.-Secretair C. Berger,
Markt 27.

Verkauf von Fabrik-Utensilien.

Unter den von mir käuflich übernommenen Maschinen und Utensilien der Wockauer (3/4 Stunde von Leipzig) und ehemals N. S. Schmidt'schen Zuckersfabrik hier befinden sich noch nachstehende Gegenstände in bestem brauchbaren Zustande und offerire ich dieselben zu billigen Preisen:

Dampfmaschinen, Dampfessel, 22—28' lang, 5—6' D., Feuerrohr 3' D., 3 Doppelessel mit oben liegender Feuerung, ca. 38' lang, 3—3 1/2' D., Heizfläche ca. 550 □'; kupferne Scheidepfannen, Maisch-, Rüben- und Knochenkohlenwasch-Maschinen, hydraul. Pressen von 14" und 10" Stempel, Rübenreiben, Dampfpeise- und Wasserpumpen, Steuerwagen, Pressbleche, kupferne und eiserne Möhre, Hähne, Ventile u. c.

Magdeburg. B. Fricker.

Mehrere tüchtige Maschinen-schlosser finden sofort dauernde und lohnende Accorarbeit.

Ludwigshütte b. Sandersleben.

Bäntsch & Behrens.

Hausverkauf!

Ein in unmittelbarer Nähe des Waisenhauses gelegenes Haus mit Garten u. Bauplatz ist sofort zu verkaufen. Näheres durch Herrn Berger, Schmeerstr. 13.

Uhren-Auction an den Noßmarktstagen.

Montag den 13. u. Dienstag den 14. Septbr. von Vormitt. 9 Uhr bis Abends 6 Uhr versteigere ich gr. Ulrichstr. Nr. 18 alhier:

300 Stück gleich gangbare Uhren, als:
Auckufs-, Wachtel-, Goldrahm- u. Stuhuhren in Schweizergehäusen u. mit Porzellanaufsäulen, gewöhnliche 24 Stunden- u. 8 Tage-Uhren, mit und ohne Wecker.

J. H. Brandt,

Kreis-Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

55. Billigste Preise. 55.



Rudolph Sachs & Co.,

Futfabrik, Nr. 55 gr. Ulrichstr. Nr. 55,

empfehlen ihr auf das Reichhaltigste assortirtes Lager aller Arten

Herren-Hüte

zu den bekannt billigsten Preisen.

Knaben-Mützen, vollständig garnirt, à St. v.

7 1/2 Sgr. an.

Rudolph Sachs & Co.

55. Billigste Preise. 55.

Frister & Rossmann,

Nähmaschinenfabrik, Berlin.

Doppelsteppstich-

Näh-Maschinen



für Familiengebrauch, auf elegantem Nußbaum- oder Mahagonitisch, Nr. 2 mit sämmtlichen Apparaten und Beschläg 50 Th. Illustrierte Preis-Courante werden gratis versandt. Verpackung frei. Garantie 2 Jahre.

Niederlage für Halle a/S.: Jul. Herm. Schmidt, Schmeerstr. 29.

Brüderstrasse Nr. 4.



F.W. Schröder Halle's.

Eis-Bettstellen mit Spiralfeder-Matratzen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, Kasse-Kinder- u. Komoden-Bettstellen in reichster Auswahl. Dopp. elast. Spiral-Einsatzmatratzen für Holzbetten, 10 jähr. Garantie der Haltbarkeit. Stärkste Reihlichkeit, überschwellige Elastizität, keine Unebenheiten oder Vertiefungen. Matratzen in Rosshaar, Alpen- u. Seestras. Kalkissen zum Verstellen. Krankenstühle, jede Bewegung des Körpers willig mitmachend. Bett-Schaukel- u. Armstühle. Water-Closets, geruchlos und transportabel. Ofenschirme, etc. etc.

F.W. Schröder. Halle's.

Gartenmöbel, reinste Auswahl geschmackvoller Muster zu billigen Preisen. Zeltbänke u. Tische. Gartenbänke, Blumenständer, Hängewägen, Eiskisten u. Schränke, bewährte Construction. Eismaschinen zur Bereinigung von Gefässen. Flaschenschränke u. Gefässe. Gegenstände der Kunstgesamtheit. Trophäenständer, Tische im orientalischen u. französischen Geschmack, Consols, Etageren, Coupés etc. Marmorischplatten in reichster Auswahl. Waschoiletten in verschiedenen mit und ohne Einrichtung zur Wasserleitung. Lavoir-Gestelle etc. etc.

Flüssiger Leim à Fl. 2 Sgr. Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein u. c. à Fl. 3 Sgr. Echt holländische Möbelpolitur, um alle Möbel billig und mit geringer Mühe glänzend polirt herzustellen, à Fl. 4 Sgr. Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichsten Wirkungen hinreichend bekannt, empfehle als feinste und beste Toiletteseife

à Stück 5 Sgr. Comprimirte Rosenpomade, ausgezeichnet für den Haarwuchs und zur Verschönerung des Haars, in Blechdosen à 5 Sgr. Echtes Klettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, à Fl. 7 1/2 Sgr. Fliegenholz in Packeten à 1 und 2 Sgr.

Zu haben bei

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 1.

Wegen

Plötzlichen Tod!

des Chefs des Norddeutschen Concurrnz-Vereins sollen während des Jahrmarktes zu Halle a/S., gr. Steinstrasse 52, gegenüber der alten Promenade, folgende Artikel zu wahren Spottpreisen, um so schnell als möglich damit zu räumen, verkauft werden!

400 St. feinste Winter-Ueberzieher in allen nur existirenden Stoffen, nach neuesten Façons, von 5-14 Thlr., reeller Werth 10-22 Thlr.!

600 Paar Hosen in dicken Winterstoffen, nach neuestem Schnitt, von 2¹/₃-4¹/₂ Thlr., reeller Werth 4-8 Thlr.!

Tuchröcke und Fracks von 5 Thlr. an!

Stoffröcke und Jaquets in Ratiné, das Neueste für die Herbst- und Winter-Saison, von 3¹/₂ Thlr. an.

Knaben- und Kindersachen in größter Auswahl zu eben so billigen Preisen!

Schlafröcke, dick wattirt, von 3¹/₃ Thlr. an!

380 Paar Arbeitshosen das Stück von 25 Sgr. an!

Nur während des Jahrmarktes zu Halle a/S., gr. Steinstrasse 52, gegenüber der alten Promenade.

With. Körner,

Lager von: **Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,**
Gold- & Silberwaaren, Halle, großer Berlin Nr. 13,
Massiven Ketten, vormals W. König,
Uhren, Juwelen.

Lager von:
Afénide,
Brittannia,
Silber-Plattirwaaren.

Hiermit empfehle mein Lager solid und dauerhaft gearbeiteter

Gold- & Silberwaaren,

sowie **Afénide, Brittannia** und **Silber-Plattirwaaren** in großer Auswahl nach den neuesten Façons zu billigen Preisen.

Reparaturen jeder Art werden sauber angefertigt und billig berechnet.

Mein auf das Reichste und Vollständigste ausgestattetes

Gardinen-Lager

halte zur bevorstehenden Saison unter Zusicherung der Preiswürdigkeit angelegentlich empfohlen.

With. Walter,

Weisswaaren- und Wäsche-Handlung,
Leipzigerstrasse 92.

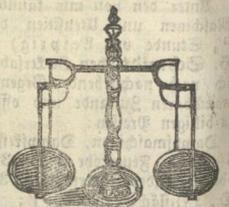


Geaichte Brücken- u. Tafelwaagen

in verschiedenen Größen empfehle unter Garantie, sowie geaichte eiserne und messingene Gewichte zu billigen festen Preisen.

Halle a/Saale.

Chr. Glaser,
große Klausstraße 24.



Schmiedeeiserne Klappbettstellen,

zum Zusammenlegen,
à Stück von
3 Thaler
an.



dergl. mit Spiralfeder-
Matrassen, à Stück von
4¹/₂ Thaler
an.

Chr. Glaser, gr. Klausstr. 24.



Während des Hallischen Noßmarktes halte ich Sonntag und Montag, als den 12. und 13. d. M., mit einem großen Transport bester Ardennischer Saugfohlen im „rothen Noß“ zum Verkauf.
Pferdehändler **Schröder** aus Naumburg.

Holzverkauf.

Ich beabsichtige vom 1. Septbr. d. J. ab Holzvoerräthe aller Art, auch Klaferscheite, zu verkaufen und einen Theil des Holzes abzutreiben. Kauflustige können von mir oder dem Rechts-Anwalt Plesch in Zeitz das Nähere erfahren.

Braunschayn b. Zeitz, d. 26. Aug. 1869.
Ernst Scholber.

Wollene Strickgarne

in den gezeichneten Farben zu ganz soliden Preisen empfiehlt

Gönnern. **Bernh. Hirschke.**

Bauschienen 5", 4¹/₂" u. 4" hoch, offene billigst.
Ferdinand Korte,
am Bahnhof 1.

Für Nah und Fern.

Die wichtige Mittheilung, daß ein bedeutendes **Schnitt- und Modewaaren-Lager** zum hiesigen Jahrmarkt im Hause des Klempnermeisters Herrn **Ernst** große Steinstraße 18, vis à vis der „Stadt Hamburg“, große Steinstraße 18, ausverkauft werden soll. Es befindet sich unter anderm Ein großer Vorrath von abgepaßten Kleidern in den neuesten Mustern und verschiedenem Ellenmaß von 12 bis 16 Ellen, die, um gerade damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden sollen. Da der größte Bestandtheil des Lagers in Orleans u. Thybet, Shawtuchern, rothen u. weißen Bettdecken, Hand- u. Tischtüchern, sowie in allen Breiten von selbstmachenden Herrnhuter u. Bielefelder Leinen besteht, ohne die andern Artikel des Raumes wegen hier alle aufzählen zu können, wird einem geehrten Publikum noch höflichst bemerkt, daß zu obigem Lager sich im selbigen Geschäfts-Lokal ein großes Lager der feinsten

Damenmäntel, Jaquetts u. Jacken in allen Größen u. Stoffen u. feinstem Besatz befindet und auch hier die Preise so herabgesetzt sind, daß jedem Käufer fest versprochen werden kann, 25 % billiger zu kaufen als in allen andern Geschäften, und Niemand das Geschäftslokal unbefriedigt verlassen wird.

Wiederverkäufern ist die beste Gelegenheit zum billigen Einkauf geboten nur große Steinstraße, vis à vis der „Stadt Hamburg“, große Steinstraße im Hause des Klempnermeisters Herrn **Ernst**, große Steinstraße.

Carl Dettenborns

beide

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager

eigener Fabrik

in Halle a/S.

große Märkerstraße 24 und Kubgassen-Ecke Nr. 1,

enthalten fortwährend die **größte und eleganteste Auswahl modern und dauerhaft** gearbeiteter Meubles in allen beliebten Holzarten und empfehle ich dieselben einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Berücksichtigung.

Transport der Meubles besorge ich auf Verlangen durch mein eignes Meublesfuhrwerk.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Carl Dettenborn.

Dunkle Mahagony-Meubles,

worunter mehrere 100 Sophas und Lehnstühle, auch Holz- und Goldrahmen-Spiegel in allen Größen, verkaufe ich, um damit zu räumen, zum und unter dem Kostenpreise.

Auch werden Meubles auf **Raten-Zahlungen** verabfolgt und vermietet.

Carl Dettenborn.

Halle a/S., den 6. September 1869.

P. P.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein bisher unter der Firma:

F. Lehmann, früher E. Pfaffe, Schmeerstr. 37/38

geführten

Sack-, Planen-, Segeltuch-, Pferdedecken-, Leinen- u. Drellwaaren-Geschäft

in das von mir käuflich übernommene Wassenberg'sche Grundstück

Klausthorstraße 5 (Getreidemarkt)

und lege dasselbe jetzt unter der Firma

F. Lehmann, früher Pfaffenberg,

fort. — Indem ich für das mir im alten Lokale so reichlich geschenkte Vertrauen bestens danke, werde ich meine werthe Kundschaft durch stets gehandhabte, streng reellste Handlungsweise und solideste Bedienung zu erhalten und erweitern suchen.

F. Lehmann.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von

Neustadt Nr. 3, Heinrich Schurig, an d. Moritzkirche,

empfehle ich auf das Reichhaltigste nach den neuesten Mustern ausgestattetes Lager selbstgefertigter Meubles bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Berücksichtigung.

Die Fabrik wasserdichter Baumaterialien von **Büsscher & Hoffmann** in Halle a/S., Deltischer Str., empfiehlt:

Steinpappe zu flachen feuerficheren Bedachungen,

Asphaltplatten zu Gewölbe-Abdeckungen und Isolirschieben,

und übernimmt Eindeckungen unter langjähriger Garantie.

Steinpappen
Medaille 1862, London
u. a. m.

Asphaltplatten
Medaille 1867, Paris
u. a. m.

Vortheilhafter und billiger Verkauf.

Ein in Halle a/S. am Saalarm gelegenes Hausgrundstück, welches sich wegen der Wasserkraft zur Mülerei, Schleiferei u. jedem fabrikmäßig zu betreibenden Geschäft eignet u. schon jetzt über 300 \mathcal{R} . jährlichen Miethsertrag gewährt, soll für den soliden Preis von 4800 \mathcal{R} . mit mäßiger Anzahlung sofort verkauft u. übergeben werden. Alles Nähere ertheilt **J. G. Fiedler** in Halle a/S., H. Steinstr. 3.

Freigutsverkauf.

Ein in Thüringen in der Nähe der Bahn u. einer volkreichen Stadt sehr vortheilhaft gelegenes Gut, mit 450 M. M. Acker in 1 Plan, durchweg Weizenboden, gutem Inventar und guten Gebäuden, hübschen Gärten u. soll mit voller und sehr reicher Rendite für 80,000 \mathcal{R} . mit ca. 20,000 \mathcal{R} . Anzahlung Familienverhältnisse halber verkauft und übergeben werden.

L. Finger, Landwehrstr. 1.

Rittergutsverkauf.

Ein in vorzüglicher Lage der Prov. Sachsen gelegenes Rittergut, mit über 1000 M. M. des besten Rübenbodens, und von Zuckersfabriken umgeben, soll, in jeder Beziehung in bestem Zustande, mit ca. 80,000 \mathcal{R} . Anzahlung verkauft werden und können die Restkaufgelder lange Jahre darauf stehen bleiben.

L. Finger in Halle a/S.

Eisenbahnschienen in allen Längen und Höhen, zu Bauzwecken ausgestellt, am billigsten bei **S. A. Pürsche.**

Die ausserordentliche Preiswürdigkeit nachfolgender Artikel

bitte zu beachten: **1000 Düten** 1 Loth $\frac{1}{5}$ 2 $\frac{1}{4}$ 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{3}{4}$ 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 **1000 St. Beutel** 1. 2. 3-4. 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ **sämmtlich gut geklebt u. sauber gearbeitet. Visitenkarten 100 St. 10 Sgr., Couverts, gut geleimt, 100 St. 2 1/2 Sgr. — Schreibpapier, fein weiß, nicht durchschlagend, Buch 2 Sgr. — Briefpapier, fein ger. u. carr. Buch 2 Sgr. — Siegellack, das richtige Pfund 16 oder 20 Stangen 6 Sgr. — Geschäfts-Empfehlungskarten 100 St. 15 Sgr. — Federhalter 1 Dg. 9 S., für die Schule passend. — Stahlfedern, doppelt geschliffen, 12 Dg. 5 Sgr. — Notizbücher in großer Auswahl sehr billig. — **Copirbücher, 1000 nummerirte Folien mit Löschblatt durchschossenem Register nur 1 Thaler. — Copirpressen, zweckmäßigste Construction, 2 1/2 Th. Beibücher, sauber liniert, Dg. 12, 15 u. 18 Sgr. — Bleifedern Dg. 1, 1 1/2, 2 Sgr. — Briefpapier mit Namen u. Buchstaben 100 Bogen 12 1/2 Sgr. — Banknotentaschen mit 5 Fächern 12 1/2 Sgr. Wechselmappen, für jeden Monat 1 Fach, 1 1/2 Th. Schreibebücher von starkem Papier Dg. 4 1/2, 8, 9 Sgr., mit u. ohne Linien in bunt u. blau. — Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Notizbücher Stück von 2 Sgr. an, Probestempel mit Muster ohne Werth bedruckt 100 St. 10 Sgr. Lohnbücher in sehr reicher Auswahl. Couverts 100 St. 2 1/2 Sgr., 3 1/2 Sgr., 4, 5 Sgr., im 1000 noch billiger. 1000 St. Couverts mit Firma in schwarz. Druck nur 15 Sgr. mehr.****

Briefpapier im Rb. 1 1/2 Th., geprägte Firma gratis; mit Buchdruckfirma 10 Sgr. mehr das Rb. **Dütenpapier** per Rb. 1 Th.

Alle Sorten Schreibmaterialien, Papiere, Comptoir-Utensilien sehr billig bei

Bernhard Levy, Leipzigerstraße S. S. S. S.

Aufträge von außerhalb werden franco Nachnahme ausgeführt.

Herrnhuter Handgarn-Leinen

schönster Rasenbleiche, anerkannt führe ich die besten Fabrikate und gebe schon bei 1/2 Stück zu wirklichen Fabrik- und Messpreisen ab und zwar 60 Berl. Ell. von 11 Th. bis 30 Th.

Zu Ueberzügen und Betttüchern ohne Naht führe dasselbe Fabrikat, ebenso auch **Bielefelder etc. etc.**

Prima Küchenhandtücher, Stück 50 Berl. Ell. 3 Th. 17 1/2 Sgr., die Berl. Ell. 2 1/4 Sgr., Wischtücher do. 1 1/2 Th.

Reinleinen Bielefelder Taschentücher mit und ohne Appretur, sehr billig jetzt.

Gedecke, Tischtücher, Servietten und Handtücher in vorzüglicher Qualität als ganz besonders preiswerth empfiehlt die **Wäsche-Fabrik und Leinen-Handlung von Bernhard Cohn,**

4. Leipzigerstraße, früher Leipzigerstr. 5, jetzt Leipzigerstraße 4.

42. Gr. Ulrichsstr. 1ste Etage. Für Wiederverkäufer:
Engros-Lager v. Kurz- u. Galanteriewaaren, Posamentierwaaren, Wollgarne, Hanfzwirne etc.
Billige Preise. **C. F. Ritter.**

Halb Havanna-Cigarren,

à mille 12 Th., 25 Stück 10 Sgr., empfiehlt die **Cigarren-Fabrik**

Eugen Böhmer,

Halle a/S., Leipzigerstraße 104.

Höchst beachtungsworth für Raucher.

Sorben empfang eine Partie

ächt importirter Havanna-Ausschuß-Cigarren

in vorzüglichen Qualitäten und empfehle dieselben à 18 Th. und 23 Th. pr. mille.

Eugen Böhmer.



Grab-Kreuze, Kissen, Monumente,

größte Auswahl, mit schöner correcter Inschrift, verkauft und fertig billigt und haltbar

C. Landmann jun., Bildhauer,

Halle, neue Promenade 10 u. große Braubausgasse 9.



Thermometer u. Barometer

in geschmackvollen Formen,

Reisszeuge

eigener Fabrik, 120 verschiedene Sorten,

Brillen u. Lorgnetten

mit den feinsten Kristallgläsern,

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche und für Kinder,

Operngucker u. Fernröhre

von vorzüglicher Güte empfiehlt

Otto Unbekannt,

großer Schlam 11.

No. 33. La Viola No. 33,

anerkannt preiswerthe

Drei-Pfennig-Cigarett,

25 Stück 5 Silbergroichen,

bei Nebrabnahme noch billiger.

Louis Köppe, Große Steinstraße 11.

Tabak- und Cigarrenhandlung.

No. 36 u. No. 38,

etwas ganz Vorzügliches von **S. Pfennig-**

Cigarren pr. St., empfiehlt

Louis Köppe, Große Steinstraße 11.

Tabak- und Cigarrenhandlung.

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem der Antrag auf Subhastation des dem Restaurateur **Eduard Julius Schlüter** hier gehörigen Grundstücks, Nr. 208, zurückgenommen worden, sind die Termine am 2. November und am 10. November dieses Jahres aufgehoben.

Halle, den 8. September 1869.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Subhastationsrichter:
(975) Dr. Colberg.

Eine Elementarlehrerstelle

mit 225 \mathcal{R} . Gehalt, welches nach der hier bestehenden Alters-Scala bis 500 \mathcal{R} . steigt, ist an unserer Volksschule zum 1. April l. Js. zu besetzen.

Bewerber wollen sich bis zum 1. October d. J. unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes bei uns melden.

Halle, den 7. September 1869.

Der Magistrat.

Restaurations-Verkauf.

Meine neu erbaute Restauration, verbunden mit einem Verkaufsplan, schön eingerichteter Kegelbahn und Garten, in Bitterfeld an der Hallischen Straße nahe am Bahnhofe gelegen, will ich Familien-Verhältnisse halber sofort mit oder ohne Inventar preiswürdig verkaufen und habe dazu einen Termin auf den 25. September cr., Nachmittags 4 Uhr in meinem Locale angesetzt, wozu ich Kaufsüchtige hiermit einlade, mit dem Bemerkten, daß ich auch vor dem Termine jeden Tag zum Abschluß des Kaufs bereit bin.

Bitterfeld, im September 1869.

Theodor Hartung.

Inspectoren, verheirathet oder unverheirathet, ältere und jüngere Verwalter, 2 Steiger für Kohलगruben, welche Caution stellen können, ein verheir. Schaafmeister, ältere und jüngere Wirthschafterinnen, Kuischer u., auch ein gut empfohlener Siedemeister werden den Herren Chefs gratis nachgewiesen und nähere Auskunft ertheilt durch **C. A. Hofmann** in Halle a. d. S., Grafeweg Nr. 18.

Ein frequenter Gasthof, an einer lebhaften Chauffee gelegen, worin seit ca. 50 Jahren ein flottcs Materialgeschäft mit Erfolg betrieben ist, soll veränderungs halber verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Herrn. Fritsch** in Halle.

Einige reelle Landgüter

hält mit einer Anzahlung von 6-20,000 \mathcal{R} . bestens empfohlen **L. Finger**, Landwirthstr. 1.

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungs halber bin ich geneigt, meinen zu Rotenburg a/S. unmittelbar an der Bruck'schen Fähre gelegenen sehr frequenter Gasthof „Zum Saalschloßchen“, welcher sich gleichzeitig zum Betriebe jeden Gewerbes, insbesondere Holzhandel, Holzprodukten-Geschäft, Schlächterei u. s. w. eignet, im Wege des Meistgebots öffentlich zu verkaufen. Zu diesem Behuf habe ich einen Versteigerungstermin auf **den 18. September d. J., von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr** in meinem hiesigen Gasthofe „Zur Sonne“ anberaunt und lade hierzu Kaufsüchtige freundlichst ein. Auch können Käufer schon vorher mit mir in Unterhandlung treten.

Friedeburg, den 27. August 1869.

Friedrich Trimpler,
Gasthofsbesitzer.

Vom 1. October ab kann ein junger Landwirth als zweiter Verwalter, jedoch vorläufig ohne Gehalt, oder als Volontair placirt werden. Näheres durch Herrn **Wilhelm Dammann**, Mannische Straße Nr. 18, Halle.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Der Tarif über direkte Braunkohlentransporte aus Böhmen nach den betreffenden Stationen unserer Bahnen vom 1. Januar 1868 ist mit ult. August c. aufgehoben und es ist in dessen Stelle vom 1. September c. an ein neuer Tarif für diese Braunkohlentransporte mit ermäßigteren Frachtsätzen in Kraft getreten, welcher bei unseren Güter-Expeditionen einzusehen ist, event. auf Verlangen gratis abgegeben wird.

Magdeburg, den 3. September 1869.

Directorium.

In Berlin ist unter höchster Protection ein

Norddeutsches Militair-Pädagogium

gegründet, um junge Leute des In- und Auslandes sowohl für Militair-Examina (Off., Fhbr., Fw. u. Seem.-Gr.) als auch in Sprachen (Deutsch, Frz., Engl., Ital., Span., Russ., Wal-lachisch u.) auszubilden. Den Ausländern kann der Unterricht in ihrer Muttersprache ertheilt werden. Die körperliche Ausbildung (Reiten, Fechten, Turnen, Exerciren) wird ebenfalls sorgfältig ins Auge gefaßt. — Die Direction hat ein Officier höheren Ranges und ein erfahrener Pädagoge, welcher stets außergewöhnliche Resultate erzielt hat; den Unterricht leiten 10 erfahrene Fachlehrer und es werden selbst die Zöglinge ohne Vorkenntnisse schnell zum Ziele geführt. — Die Kost ist kräftig und wird im Familienkreise eingenommen, so daß die Zöglinge die gemüthliche Seite des heimischen Herdes nicht entbehren. Zum Unterricht in der Musik stehen Pianino's bereit. Der Kirchenbesuch wird überwacht. Für die Freistunden sind Les-, Fecht-, Turn-, Bild-lard- und Exercir-Säle, auch eine Reitbahn eingerichtet, so daß eine Entfernung aus dem Institut unnöthig und die Controle vollkommen ist. — Monatlich erhalten die Angehörigen Zeugnisse über die Zöglinge. — Da die Anstalt in der gesundensten Gegend Berlin's, Schön-hauser Allee 27, mitten in Gärten gelegen ist, so bietet sie ebenso für körperliche wie für geistige Entwicklung Alles im vollkommensten Grade; dennoch übersteigt die Pension u. nicht die in Berlin üblichen Preise. Da die Zahl der Pensionaire eine geringe bleiben soll, so werden Net-zungen bald erbeten. Programme gratis in allen Buchhandlungen.

Das Secretariat: **Dr. Jobst, Neue Grünstr. 8 part.**

Mündliche Meldungen 11-4 Uhr.

Meine Militair-Vorbereitungs-Anstalt habe ich mit dem **Norddeutschen Mil-litair-Pädagogium** verbunden.

Dr. Killisch, Berlin, Commandantenstr. Nr. 7.

Vom 1. October Schönhauser Allee Nr. 27.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Septbr. 1869 63,426,900 Thlr.

Effectiver Fonds am 1. Septbr. 1869 15,800,000 "

Jahreseinnahme pr. 1868 2,779,355 "

Dividende der Versicherten im J. 1869 39 Proz.

Der große Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds gewäh-ren die unbezweifelbare Sicherheit, worauf beim Abschluß einer Lebensversicherung vor Allem Rücksicht zu nehmen ist, — die unverkürzte Verteilung der Ueberschüsse an die Versiche-ten verschafft denselben zugleich den Vortheil möglicher Billigkeit der Versicherungskosten.

L. Hildenhagen in Halle a/S.

- F. Rudloff in Lößesün.
- Theod. Poppe in Artern.
- Cantor G. Müller in Bitterfeld.
- Reinhold Wdlung in Cölleda.
- J. F. W. Sattler in Delitzsch.
- Carl Lorenz in Eisenburg.
- Buchhändler Georg Reichardt in Gisleben.
- Magistr. -Assessor A. Dammann in Hettstädt.
- Bernh. Hitzsche in Könnern.
- Otto Weckolt in Merseburg.
- Ludw. Wartenstein in Naumburg.
- J. G. Diener in Querfurt.
- Leopold Demelius in Sangerhausen.
- Fr. Wendrich in Schkeuditz.
- L. Wettega & Co. in Torgau.
- Conditor G. W. Schade in Wettin.

Grosse Auction

an den Hofmarktstagen.

Montag den 13., Dienstag den 14. Septbr. u. folg. Tage versteigere ich große Ulrichsstraße Nr. 18:

Eine gr. Partie Fatter-Mousslins (Angebot à Elle 1 \mathcal{F}), schwere Körper (doppelt breit, Angebot à Elle 5 \mathcal{F}), gute Damastbetdecken (16/4 breit, Angebot 25 \mathcal{F}), ferner englische Shirtings, Piques, Handtücher u. dgl. m.

Dr. Auctions-Commiff. u. ger. Taxator.

Die Wuz- u. Modewaaren-Handlung von C. Nietsch,

gr. Klausstraße Nr. 5,

empfiehlt eine große Auswahl von Güten, Capotten, Auffäßen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr soliden Preisen; auch werden dafelbst alle Putzgegenstände nach den neuesten Façons umgearbeitet.

Stadt Madrider 3% Frs. 100 Loose

garantirt durch sämtliche Einnahmen, sowie durch das sehr werthvolle Grundeigenthum der Stadt.

Zinsen und Capitalrückzahlung in Gold ohne jeden Abzug.

Jährlich 4 Gewinnziehungen.

Hauptgewinne Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 rc.

Die Obligationenloose sind mit jährlichen Zinscoupons à Frs. 3. versehen, und geben also zum heutigen Ankaufspreis bei größter Sicherheit und unter Anrechnung der Rückzahlung ca. 6% Zins und große Gewinne.

Nächste Ziehung am 1. October a. c.

Diese Obligationen sind bei allen Bank- und Wechselhäusern des In- und Auslandes zu 16 Thaler = 28 Gulden zu beziehen.

Die allgemeine Meinung

oder das öffentliche Urtheil, welches durch eigene Prüfung und Erfahrung sich begründet, ist die sicherste Bürgschaft für den wahren Werth und inneren Kern einer Sache. Zum Besten ist der vegetabilische Kräuter-Haarbalsam **Esprit des cheveux** von Gutter & Co. in Berlin, Depot bei **Helmholtz & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109, in Flaschen à 1 $\frac{1}{2}$ L., lobend und anerkennend erwähnt worden, um so mehr wollen wir heut denselben dem Publikum angelegentlichst empfehlen, da uns wieder neue Dankausprüche zur Ansicht vorliegen.

Pathenbriefe

neuester geschmackvollster Muster offerirt Händlern zu niedrigsten Fabrikpreisen
C. F. Liebscher's Fabrik und en gros-Handlung,
Leipzig, Markt 17, Hofgewölbe.

Ferdinand Weber,
Märkerstraße am Markt,
empfehl't sein großes Lager von **Petroleum- u. Solaröl-Lampen**, jetzt mit den neuesten Façons besonders schön sortirt, von der elegantesten **Gesellschafts-Lampe** bis zur kleinsten **Studierlampe** zu billigen festen Preisen zur gütigen Beachtung.

Wagenfabrik
von **Kopf, Fuchs & Rausch**
empfehl't ihr reichhaltiges Lager eleganter Wagen und Geschirre jeder Gattung.

Wollene Strickgarne,
Vigogne,
Estremadura,
Nähseide,
Hanfzwirne,
Eisengarn
empfehlen zu billigsten Preisen

Gebrüder Frank,
Engros-Handlung in Garnen,
Posamentier- & Kurzwaaren.

Die **Leihbibliothek** von **Tausch & Behrens** bietet alle Novitäten sofort nach Erscheinen unter den wie bekannt billigsten Lesebedingungen.

Rudolph Müller, Gold- und Silberarbeiter,
Halle, Schmeerstraße Nr. 9,
empfehl't eine große Auswahl Gold- und Silberwaaren in den neuesten geschmackvollsten Mustern, gut und dauerhaft gearbeitet zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden schnell, billig und sauber angefertigt.

Bohen Pera-Guano von **J. D. Mutzenbecher Söhne,**
Aufgeschlossenen ditto „ **Ohlendorsf & Co.,** Hamburg,
und **Superphosphat** empfehlen unter Garantie der Echtheit
Klinkhardt & Schreiber.

Sonnabend den 11. und Sonntag den 12. treffe ich
mit einem großen Transport der besten 4- und 5-jährigen
Dänischen u. Ardennischen Pferde hier ein.
Große Brauhausgasse Nr. 28.
Behr,
Pferdehändler.

Schwarze Kleidertaffete — reicher als in Glanz und Qualität, empfehl't $\frac{3}{4}$ breit die Elle 1 $\frac{1}{2}$ L.
Halle. **Robert Cohn.**

Zur gefälligen Nachricht!

Dem geehrten Publikum erlauben wir uns hiermit bekannt zu machen, daß wir Unterzeichneten die Mühle zu **Behlig** b. Schwendig von Herrn Hauptmann v. **Succo** aus Magdeburg käuflich übernommen haben, und sind von jetzt ab in Stand gesetzt, durch den Neubau der Mühle dem geehrten Publikum stets feine, gute und zu jeder Zeit pünktlich und reelle Mühlenfabrikate zu liefern.
Mühle zu **Behlig**, den 6. Septbr. 1869.
Uhlig & Schumann.

In **Göthen** ist ein Haus mit Material Geschäft günstig zu kaufen und jederzeit zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilen gern
Thiele & Barnieske in Halle a/S.

Pensionäre, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, erhalten liebevolle Wartung, Pflege, Nachhilfsstunden, Musikunterricht, und dazwischen es junge Damen sind, auch Unterricht in allen feinen weiblichen Handarbeiten, sowie in der Hauswirthschaft, in einer sehr achtbaren Familie. Wo? sagt der Sekretär **Bleeser** zu Halle, H. Sanberg 3.

Für ein **Schreibmaterialien-Geschäft en gros & en detail** wird ein gebildeter solider junger Mann als **Lehrling** gesucht. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zig.

Stellegesuch.

Ein junger und thätiger Kaufmann, der bereits als Commis serirt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht zum 1. October als Comptoirist oder als Lagerdiener Beschäftigung. — Geehrte Offerten werden unter A. G. # 13 poste rest. Bahnhof Halle entgegen genommen.

Ein Lehmwalzwerk,
nach Belieben mit einem oder mit doppeltem Walzenlager zu betreiben, verkauft mit od. ohne (einspannigen) Göpel der Ziegeleibesitzer **F. Wetzig** in Hinsdorf bei Quilendorf in Anhalt.

Saat-Weizen.
Ostindischer Grannenweizen,
Ertrag pr. Mrgn. 1 Wispel,
Ungarischer Kronenweizen,
Ertrag pr. Mrgn. 22 Scheffel,
ist auf dem Rittergute **Ostramondra** bei **Göltz** da zu haben.
H. Spilcke.

Pianinos
von schönem kräftigen Ton, sowie elegantem Außern empfehl't in Auswahl bei billigster Preisstellung
G. Schwibbe,
Leipzigerstraße 29.

Billig
ist die erste Sendung **Malaga-Citronen,** **Kieler Fettbücklinge,** **Mecklenburger Spick-Aale** u. **sauerer Aal, Neunaugen, Lachs, Caviar, Brathering.**
Auch empfehle meine **Wein- u. Bierstube** zum bevorstehenden Viehmarkt.
C. Müller.

Wichtig und Untrüglich!
In Schachteln nebst Gebrauchsanweisung à 10 $\frac{1}{2}$ Pr. versende ich ein äußerliches völlig unschädliches, in wenigen Tagen sicher heilendes Hausmittel gegen das lästige Hautjucken (trockene Krätze ic.).
Helmstedt bei **W. Semprich,** Erfurter.

N. F. Daubig'scher Magen-Bitter, Präservativmittel gegen **Gämorrhoidal-, Unterleibs- u. Magenbeschwerden** ist stets auf Lager bei den Herren
C. H. Wiebach u. C. Müller in Halle.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube mir einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze ein

Welpwaaren-, Hut- u. Nüzengeschäft
eröffnet habe unter der Firma

A. C. Dressler.

Indem ich mir die Bitte erlaube, mein Unternehmen mit gutem Vertrauen zu unterstützen, gebe die Versicherung, daß es mein stetes Bestreben sein wird, dasselbe durch streng rechtliche Handlungsweise und prompte Bedienung in jeder Weise zu rechtfertigen.

Halle a/S., den 12. Septbr. 1869.

Hochachtungsvoll

A. C. Dressler,
große Steinstraße Nr. 10.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage am hiesigen Platze

große Steinstraße Nr. 10

unter der Firma

M. & E. Mitlacher

ein **Tapissier- & Posamentierwaaren-Geschäft** eröffneten. Gestützt auf eine langjährige Erfahrung in dieser Branche wird es gleichzeitig unser eifriges Bestreben sein, durch strengste Reellität und aufmerksame Bedienung das uns schätzbare Vertrauen der uns Beehrenden zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll
Halle a/S., d. 9. September 1869.

Hochachtungsvoll

M. & E. Mitlacher.

gr. Ulrichsstraße 52.

W. Pospichal,

Hutfabrikant, gr. Ulrichsstraße 52,

empfehlte Herrenhüte in Filz u. Seide (Cylinder), Sammet, Plüsch, Velour, Alpaca, Stoffhüte u. von 15 Gr. Grösste Auswahl. Modernste Formen.

Damenhüte, Kinderhüte, Barrets, Façonshüte, Capotten, Blumen, Band, Federn u. Façons, das Neueste der Saison, empfiehlt wie bekannt billigst

W. Pospichal.

Eisenwaaren.

als: Ketten, Schippen, Spaten, eiserne Bettstellen, selbst gefertigt, so wie Kochgeschirr und Ofen empfiehlt billigst

F. Lindenhahn, Königsstraße 8.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt.

gr. Ulrichsstr. 1. **M. Gundermann, gr. Ulrichsstr. 1.**

Mein reich assortiertes Modewaaren-Lager, verbunden mit einer großen und eleganten Auswahl in den neuesten

Damenmänteln, Jaquettes und Jacken,

halte ich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Nur bei

gr. Ulrichsstr. 1. **M. Gundermann, gr. Ulrichsstr. 1.**

Für Wiederverkäufer

empfehle ich feinstes Jagdpulver in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{5}$ Pfd. Packung bei Entnahme einer $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Gr. Original-Kiste ab hiesigem Pulverthurn zum Fabrikpreise.

Patent-Schrot in allen Nummern.

Zündhütchen von allen Gattungen gebe ich zum billigsten Preise ab.

Gustav Moritz,
neben der Post Nr. 53.

A. Pabst, Schuhmachermeister,

große Klausstraße Nr. 13, erlaubt sich hierdurch einem geehrten Publikum sein großes selbstgefertigtes Schuh- und Stiefelwaarenlager zu empfehlen. Auch werden alle Bekellungen auf das Schnellste und Beste ausgeführt.

Großer Samaschen in größter Auswahl bei

A. Pabst.

Ich suche jetzt oder zu Michaels einen Lehrling.

A. Pabst.



W. Hebestreit,

Sattler u. Tapezierer

zu Isleben a/S.

empfehlte sein Lager

französischer und englischer Kutschgeschirre, engl. Sättel u. Reitzeuge, Reife u. Jagdputenstiefel, sowie eine Partie weinlicher Pferde- und Bettdecken von 1 bis 4 Zhr. Zugleich empfehle eine Auswahl gut und dauerhaft gepolsterter Sophas, sowie neu konstruirte Spiralfeder-Matratzen (eigenes Fabrikat) zu billigen Preisen.

Uhren! Uhren!

Während des jetzigen Marktes in Halle wird wiederum ein großer Uhrenaussverkauf abgehalten, bestehend aus Zimmer- und Arbeiter-Uhren, Kuckucks- und Salon Uhren, Anker- und Cylinder-Uhren, Musikwerken u. Alles zu Auktionspreisen. Alte Uhren werden in Zahlung genommen. Nur Uhrenbude obere Steinstraße bei Herrn Seilermeister Wirl.

W. Schäfer aus Schwarzwalde.

Fließend fetten geräucherten Rheinlachs, wenig geladenen Elb-Caviar, neue Elbinger Neunaugen, neue Stralsunder Bratheringe, neue Russ. Sardinen und Anchovis, sowie neue Sardines à l'huile empfing und empfiehlt

C. H. Wiebach.

Frische Ananas in Prachtentparren, sowie frische Trüffel empfing heute in neuer Zusendung

C. H. Wiebach.

Vollsaftigen Schweizer-Käse, sowie fetten Limburger Käse, Neuschatteler und Eidamer Kugelmilch empfiehlt

C. H. Wiebach.

Geräucherte Macrelen, sowie geräucherte Kieler Fettbücklinge empfing in täglich frischen Zusendungen

C. H. Wiebach.

Zu dem bevorstehenden Viehmarkte halte ich meine auf's Comfortableste eingerichteten Weinstuben angelegentlichst empfohlen.

C. H. Wiebach.

Brabanter Sardellen,

Schweizer- und Limburger Käse empfiehlt billigst **F. Rudloff** in Löbejün.

f. Perl-Mocca-Caffee à 16 Gr. f. Demer. u. Menado 15 Gr. — f. Java 12 $\frac{1}{2}$ —13 $\frac{1}{2}$ Gr. empfiehlt stets frisch gebrannt

F. Rudloff.

Pumpen für die Herren Landwirthe. Kernige Saatröhren, gebohrt, à 11 und 12 Sgr.,

Saugröhren à 7 und 8 Sgr., auch in ganzen Stämmen,

Pumpen fertig incl. Aufstellung u. Transport: 15' lang — 9 Zhr. — 20' — 14 Zhr. u. 30' — 20 Zhr. beim

Röhrenmeister **F. Gaede,**

Magdeburgerstraße Nr. 13.

Auf ein Gut in der Nähe von Isleben wird ein Verwalter sofort oder zum 1. October gesucht.

Gehalt 100 — 110 Thaler. Meldungen im „goldenen Löwen“ in Isleben.

4. Leipzigerstraße 4, vis à vis dem „goldenen Löwen.“

Ich offerire trotz der großen Steigerung von Baumwollen-Preisen noch:
 1 Stück $\frac{1}{2}$ Mull-Gardinen von 33 Berl. Ellen à $2\frac{1}{2}$ Fl., 1 Fenster 15 Gr.
 1 " " do. doppelt brochirt, von 33 Berl. Ellen à $3\frac{1}{6}$ —5 Fl., 1 Fenster 22 Gr. 6 &
 1 " " do. do. do. " " " " à $3\frac{1}{6}$ —8 Fl.,
 und wird für extra Prima-Qualität garantirt.
Gardinen-Rester sehr billig im

**Bernhard Cohn'schen Ausverkauf,
 4. Leipzigerstraße 4, vis à vis dem „goldenen Löwen.“**



Schmeerstr. 31. Otto Giseke, Schmeerstr. 31.
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager
Nähmaschinen
 verschiedenster Construction, u. A. Amerikanische
**Wheeler & Wilson-, Singer- und
 Howe-Maschinen, Deutsche Wheeler
 & Wilson-Maschinen** von der rüchmlichst bekannten **Bie-
 lefelder Nähmaschinenfabrik**; ferner

**Clemens Müller's Nähmaschinen und
 Taylors (engl.) Doppelsteppstich-Handnähmaschinen.**

**Nähmaschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Del empfiehlt
 Otto Giseke.**

**Waschmaschinen,
 Ausringemaschinen,
 Fleischhackemaschinen**

empfehlen **Otto Giseke.**

Soeben empfang frische Sendung ächt chinesischer Thee's und notire als
 ganz besonders empfehlenswerth:

ertrauen **Souchong** No. 3 à 1 Fl. p. Pfd., desgl. No. 2 à $1\frac{1}{2}$ Fl. p. Pfd.
 feinsten **Padder Souchong** No. 1 à 2 Fl. p. Pfd.
 Ferner die so beliebten **Thee-Melangen** (Familien-Thee):
Melange No. 2 à $1\frac{1}{2}$ Fl. p. Pfd. Diese Melangen zeichnen sich durch äußerst
 dito No. 1 à 2 Fl. p. Pfd. kräftigen Geschmack wie feines Aroma aus und
 dito No. 0 à 3 Fl. p. Pfd. sind durchaus nicht aufregend.
 Sämmtliche vorstehenden Sorten sind in $\frac{1}{2}$ Pfd., $\frac{1}{4}$ Pfd. und $\frac{1}{8}$ Pfd. Original-Packeten.
 Gleichzeitg empfehle ausschließlich p. Caravans importirte feinste **Blüthen-Peccó's**
 von 3 Fl. pro Pfd. an, sowie **grüne Thee's** in verschiedenen Qualitäten.

104. Leipzigerstr. 104. **Eugen Böhmer**, 104. Hotel zum gold. Löwen 104.
 Chinesische Thee-Handlung en gros et en detail,
 Niederlage der Chocoladen-Fabrik von J. G. Hauswaldt und
 Ph. Suchard in Neuchâtel (Suisse).

**Alleiniges Dépôt
 ächt engl. Biscuits von Huntley & Palmers in London.**
 NB. Aufträge von Auserhalb werden unter Radnahme prompt effectuirt.

G. Assmann, gr. Klausstraße 38 u. rother Thurm 9 u. 10.

En gros & en detail
 1 Posten vorjährige Heberzieher von 5 Fl. an,
 die stärksten Stoff-Ofsen à Paar 2 Fl. 5 Gr.,
 Stoffröcke, die feinsten und modernsten von 5 Fl. an,
 Arbeits-Ofsen, dauerhaft, dunkle Muster von 24 Gr. an,
 Leinen zu Hemden, ausgef. Waare, à Elle $3\frac{1}{4}$ Gr.,
 Kleiderzeuge, die neuesten Sachen von 2 1/2 Gr. an,
 Blau- und Gründruck's à Elle 3—5 Gr.,
 Gingham, waschecht, garantirt, à Elle $2\frac{1}{2}$ Gr.

Gardinen,
 das Neueste und Dauerhafteste, was die Schweiz und Sachsen lieferte, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$,
 $1\frac{1}{4}$ und $1\frac{1}{2}$, die Elle von 4 Gr. an.

Bunte Gardinen,
 reizende neue Muster in französischem Blumenruck, die Elle von 5 Gr. an.

Moiré's
 in allen Farben von $2\frac{1}{2}$ Gr. an.

Crinolins
 von 6 Gr. an **Corsetten** von 10 Gr. an. Eine Partie neue **Blousen** und
Unterröcke will ich ausverkauft und offerire dieselben zur Hälfte des Kosten-
 preises.

Die Stickerei-, Weisswaren- u. Wäsche-Handlung
 von **Ernst Pfabe,**
 grosse Ulrichsstrasse No. 8.

Weintraube.
 Sonntag den 12. September 1869

Grosses Extra-Concert.
 gegeben vom 1. Thüring. Infanterie-Regiment Nr. 31 (Erfurt, 42 Mann),
 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters J. Laube.

Anfang $3\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Gr. **Ed. Heyse.**

Schauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Holz-Cement
 und die dazu gehörigen Materialien zur sicheren
 Eindeckung wasserdichter, haltbarer, flacher Dächer
 empfiehlt und übernimmt deren sorgfältige Ein-
 deckung
K. Zabel,
 Zimmermeister.

Tanzunterricht.
 Ende October wird mein Unterricht in ge-
 wohnter Weise beginnen. Gefäll. Anmeldungen
 werden bis dahin in meiner Wohnung ange-
 nommen.
W. Rocco,
 Univeritäts- u. Tanzlehrer.

Pianos-Verkauf.
 Eleg. i. Aeußern, schön, stark i. Ton, m. Ga-
 rantie. **Landmann, Halle,** neue Prome-
 nade 10 u. große Braubausgasse 9.

Genaueste Theilungen sämmtlicher Längen-
 maasse und Kreise, sowie Bohrungen von Theils-
 scheiben an Drehbänke und Fraise-Vorrichtungen
 zu den solidesten Preisen. **W. Vandermann,**
 Mechaniker, Berlin, Wilhelmstr. 21.

Eine Schrotmühle mit guten Steinen zu ver-
 kaufen Steinweg 37.

Laden-Vermietung.
Gr. Märkerstraße Nr. 23 sind die
 Räumlichkeiten, welche bis jetzt noch der Con-
 sum-Verein inne hat, bestehend aus 1 großen
 Laden, Comtoirstube nebst Zubehör, mit od. ohne
 Wohnung, zu vermieten und zu Neujahr k. Z.
 zu beziehen. Auch können große gewölbte trockne
 Niederlagen und Keller dazu gegeben werden.
 Näheres im Hofe links, 1 Treppe.

Epileptische Krämpfe (Fallaucht)
 heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch
 in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. — Aus-
 wärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Schriftliche Arbeiten fertigt mit Sachkenntnis
Bleeser, Sekretair, Kl. Sandberg Nr. 3.

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung meiner Tochter **Julie** mit
 Herrn **Albert Schildt** in **Mitteldeblau**
 bei **Gönnern** beehrt sich hiermit ergebenst anzu-
 zeigen
Lehmann, Förster.
 Weizgrund bei Belzig,
 den 7. Septbr. 1869.

Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 7 Uhr entschlief sanft in dem
 Herrn unser guter Gatte, Vater, Schwieger-
 und Großvater, der Schuhmachermeister **Friedr.
 Göke** im vollendeten 70. Jahre. Diese Nach-
 richt allen nahen und entfernten Verwandten und
 Bekannten statt besonderer Meldung.
 Halle, den 10. September 1869.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Wir fühlen uns gedrungen, für die uns bei
 dem Begräbnisse unseres Leibes so früh dahin-
 geschiedenen theueren Sohnes, Bruders und
 Schwagers

Friedrich Besthorn
 in so überreichem Maße zu Theil gewordenen
 Beweise der Liebe und Theilnahme unsern herz-
 lichsten Dank auszusprechen. Insbesondere dan-
 ken wir für den schönen, kostbaren Blumen-
 schmuck, dem Herrn **Parrer Wesfel** für die
 am Grabe gehaltenen, so trostreiche und ergebende
 Rede, sowie allen denen, welche den Bewei-
 gen so ehrenvoll zu seiner letzten Ruhestätte ge-
 leisteten. Allen unsern innigsten Dank!
 Schafstedt, den 9. September 1869.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Deutschland.

Berlin, d. 10. September. Privat-Nachrichten, die aus Pommern über den Verlauf der Manöver hier eingetroffen, können nicht Rühmens genug von der Frische und Spannkraft machen, mit welcher der König sich an den Übungen betheiligte...

Eine officiöse Erklärung über den Etat des Kriegs-Ministeriums in den neuesten Militärischen Blättern sagt: Der Etat des Kriegs- und des Marine-Ministeriums stehen mit dem preussischen Staatshaushalts-Etat in gar keinem Zusammenhange.

Die Minister lehren allmählig hieher zurück. Graf Ikenplitz und Graf Eulenburg sind von Altona, beziehentlich Ostende angekommen, die Hrn. v. Mähler und v. Koon werden in den nächsten Tagen erwartet.

Konstanz, d. 8. Sept. Seit der Excommunication des Burgemeisters Strohmeyer durch die erzbischöfliche Curie weigerten sich die biesigen katholischen Geistlichen, denselben als Mitglied des Stiftungsrathes anzuerkennen und zu den Sitzungen hinzuziehen.

Frankreich.

Paris, d. 9. September. Die „Französische Correspondenz“ sagt: „Zur Entstehungsgeschichte der Krankheit des Kaisers, welche noch immer im Mittelpunkt des Tagesinteresses steht, erzählt man uns heute von unterrichteter Seite Folgendes: An Rheumatismus leidet Napoleon III. ungefähr so lange er auf dem Throne ist.

dem strengsten alimentären Regime unterworfen und der größten Mäßigkeit in jeder Art von sinnlichen Genüssen befehligen, wenn er sich nicht einer stetigen, nach und nach den ganzen Organismus in Mitleidenschaft ziehenden Verschlimmerung des Uebels aussetzen wollte.

Die Nachrichten aus St. Cloud sind beständig gut. Wie angebeutet, ist nun die Orientreise der Kaiserin wirklich wieder im bejahenden Sinne entschieden. Heute Morgen sandte aus St. Cloud hin das Marine-Ministerium eine Depesche an den Commandanten der kaiserlichen Yacht l'Aigle nach Broun, welche anordnete, die angefangenen Vorbereitungen Behufs Aufnahme der Kaiserin an Bord mit größter Beschleunigung so fortzusetzen.

Bermischtes.

Basel, d. 6. September. Dem „Bund“ wird über die Eröffnungsfest der 4. Congresse der Internationalen Arbeiter-Association berichtet:

Es hielten wenigstens zwölf Redner Ansprachen. Brubin, der Präsident der baseler Section der Internationalen, trat zuerst auf und betonte insbesondere, daß durch das Referendum der Arbeiter dazu gelangen werde, die Bourgeoisie zu zwingen, die hiesige nach der Französischen Revolution von 1789 den Adel und die Geistlichkeit durch Eingiehung der Güter gestürzt hat.

In Russland soll „probeweise“ mit der Anstellung von Frauen im Post- und Telegraphenwesen vorgegangen werden; in Finland war die Zulassung weiblicher Beamter in diesen Ressorts schon vor drei Jahren, und wie es heißt, mit gutem Erfolge versucht worden.

Wissenschaftliche und Kunst-Notizen.

Am 9. d. starb in Göttingen der berühmte Archäolog Professor Otto Jahn, ein schwerer Verlust ebensowohl für die Wissenschaft der Antike wie für die moderne Kunst- und Literaturgeschichte.

Montag den 13. September keine Sitzung der Stadtverordneten. Der Vorsteher der Stadtverordneten. Gloeckner.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, am 11. Septbr. 1869.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Getreidegewicht Meutze.

Weizen für Bedarf ausreichend angeboten und Preise hielten sich wie zuletzt, wenn auch nicht ohne Schwierigkeit in den höheren Eimern; bezahlt wurde heute 170 $\frac{1}{2}$ alter 66-68 $\frac{1}{2}$, neuer 60-64 $\frac{1}{2}$.

Roggen die gut zulänglichen Offerten fanden zu schwach behaupteten Preisen ruhigen Absatz, doch hatte das Geschäft viel Schleppendes, da der Verlanft stockt, 168 $\frac{1}{2}$ 54-55 $\frac{1}{2}$ bez.

Gerste hatte auch heute wie die ganze Woche hindurch einen äußerst schwierigen Markt, da die Stimmung der Käufer bei mangelndem Abzuge der angebotenen farbigen Sorten sehr gedrückt ist; die Preise sind für gelbe und dunkle Marken als unvariabel anzunehmen, 140 $\frac{1}{2}$ 40-41 $\frac{1}{2}$ bez., 150 $\frac{1}{2}$ Landgerste 43-46 $\frac{1}{2}$ bez., Cerealien in weißer Waare beliebt und nach Qualität über Notiz zu melden.

Hafers fest und alter gefragt, 100 $\frac{1}{2}$ alter 36-37 $\frac{1}{2}$ bez., neuer 30 $\frac{1}{2}$ bez.

Hülserfrüchte Binsen sind reichlich geerntet und vielfach angeboten nach Qualität 60-76 $\frac{1}{2}$ bez.

Rais behauptet, 46-47 $\frac{1}{2}$ bez.

Kümmel stärker offerirt, Preise blieben unverändert, waren aber schwerer als zuletzt zu erlangen, bezahlt wurden nach Qualität bis 13 $\frac{1}{2}$.

Delfaaten behaupteten bei ruhigem Botogeschäft die letzten Notirungen, Raps 104-6 $\frac{1}{2}$ bez. Winter- und Sommer-Rüben ohne Angebot, Dotter 86-88 $\frac{1}{2}$ bez., Mohr, grauer, 108-110 $\frac{1}{2}$ bez., blauer nach Qualität 115-118 $\frac{1}{2}$ bez.

Äpfel hat an Festigkeit etwas nachgegeben, Inhaber halten aber bei knappen Vorräthen auf 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl.

Espiritus loco Rortoffel: 17 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., Rüben: 16 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., Korn: 20 $\frac{1}{2}$ bez.

Preßhefe 18 $\frac{1}{2}$ bez.

Rüchöl ohne Veränderung, 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gefucht, 13 $\frac{1}{2}$ gehalten.

Prima Seife: 81 sehr fest, loco 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl. bez., auf 7 $\frac{1}{2}$ incl. gehalten.

Petroleum deutsches, knapp, loco 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl. bez.

Rohrzucker ohne Umsatz, da neuer nur erst in einzelnen Proben an den Markt gekommen ist; die Qualität war ausgezeichnet. Die Qualität der Rüben ist, so weit bis jetzt Erfahrungen vorliegen, zufriedenstellend, die Quantität der Ernte soll aber schwach sein.

Die auswärtigen Zuckermärkte behaupten konstant große Festigkeit. Die neuesten Nachrichten aus Cuba lassen die Unterwerfung der Insel unter die spanische Herrschaft kaum noch erwarten; die Führer des Aufstandes haben Proklamationen erlassen, in welchen die Sklaven für frei erklärt werden und die Schwarzen sollen die Plantagen in hellen Haufen verlassen und bereits mehrmals mit den spanischen Truppen vorteilhaft gekämpft haben. Cuba wird daher auch für die nächste Campagne keinen maßgebenden Einfluß auf die Marktpreise des Zuckers ausüben. — In Rostfaden ist der Abzug für Bedarf bei vollen Preisen ununterbrochen gut; gemahlene sind knapp.

Raffinirter Syrup in heller Waare 4 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ bez. Rübenmelasse ohne Umsatz.

Flaumen fest und unter 5 $\frac{1}{2}$ nicht anzukommen.

Kirschen sehr matt und für beide Sorten 4 $\frac{1}{2}$ zu notiren.

Deltschen Vorräthe gering, die Mühlen stieben zum Theil aus Wassermangel bill, hiesige 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., fremde ohne Angebot.

Uebrige Futterartikel ohne Veränderung.

Hallischer Marktbericht.

Halle, d. 11. Septbr. Getreidebörse nach Berl. Scheffel und Preuss. Gelde auf der Börse. Weizen 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ - 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ - 2. Roggen 2 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$. Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ - 2 bis 1 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$. Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$. Heu pr. Centner 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ - 2 bis 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ - 2. Langstroh pr. Schock à 1200 $\frac{1}{2}$ 7-8 $\frac{1}{2}$.

Die Polizei-Verwaltung.

Coursbericht über Hallische Werthpapiere
unter Aufsicht von Kulisch, Kämpf & Co.
vom 11. September 1869.

	p. Cent oder Stück	Zinsf.	Angab.	Gef.	Bez.
Halle'sche 5% Stadt-Obligations (Gad)	p. Cent	5	90	—	—
do. 4 $\frac{1}{2}$ % do. de 1867	p. Cent	4 $\frac{1}{2}$	91	—	—
4 $\frac{1}{2}$ % Prandrie d. Landesherrsch. d. Provs. Sachsen	p. Cent	4	84	—	—
Stamm-Aktien d. Neuen Actien-Zucker-Fabrik.	p. Cent	4	—	—	48
Stamm-Prerit. do.	p. Cent	5	83	—	—
Stamm-Aktien d. Alten Zuckerfabrik-Comp.	p. Stck.	foo.	—	—	2500
Stamm-Aktien d. Schchl. Z. Actien-Ges. für Braunkohlenverm. (Divid. 2. 1867/8)	p. Cent	foo.	—	—	34
Stamm-Preritaten do. do.	p. Cent	5	83	—	—
Stamm-Aktien d. Bergischen Weisenf. Act. Ges. (Divid. p. 1868 11%)	—	—	134	—	—
Wansfelder Gewerkschafts-Antheile	—	—	—	—	—
Halle'sche Bankvereins-Aktien	p. Cent	4	—	—	104
Preussische Friedreichsdor	p. 20St.	—	—	—	113 $\frac{1}{2}$
Wilde Noten	p. Cent	—	—	—	104 $\frac{1}{2}$

Bekanntmachungen.

Verlag von **L. Rauh**: Berlin, Planauer 16.

Die Provinzialsynode, eine Erwiederung für den Berliner Unionsverein von einem Freunde der Union.

Preis 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Diese, die Ansichten und Absichten des Oberkirchenraths getreu wiedergebende Schrift widerlegt nach authentischer Quelle die Entstellungen der von dem Unionsverein besonders in den Stadtverordnetenversammlungen der 6 östlichen Provinzen verbreiteten Broschüre.

Wer Interesse hat an einem richtigen Urtheil bei den bis zum 15. Sept. zu den Provinzialsynoden Wählenden, verbreite obige Schrift.

Die Schrift ist in allen Buchhandlungen vorrätzig; auch sendet **L. Rauh** in Berlin, Planauer 16, auf Einsendung von 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ per Postanweisung dieselbe franco und gewährt auf 6 zusammen bestellte Exemplare ein Freiemplar.

Frettchen.

18 bis 20 Frettchen hat der Jäger des Rittergutes Scheiplich bei Freiburg a/U. zum Verkauf.

Das seit langen Jahren berühmte, wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene

Merseburger Bitter- oder Schwarzbier

wird ununterbrochen versandt. Preis ab hier à Flasche 4 Sgr.; bei Franco-Rückgabe der Flasche 6 Pf. vergütet. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Merseburg a. d. Saale, 1869. **Carl Berger, Stadtbrauerei.**

Sir Humphry Davy's Pomade.

seit 30 Jahren bewährt als das beste Mittel gegen das Ausfallen und zur neuen Erzeugung der Haare, überhaupt zur Kräftigung und Verschönerung des Haarwuchses, à Kr. 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Depot für Halle in der Hirsch-Apotheke.

Von vielen hochachtbaren Zeugnissen hier nur das eine:

Der Unterzeichnete bezeugt hierdurch, daß er von der kräftigen Wirksamkeit der unter dem Namen Sir Humphry Davy's verkauften Pomade sich selbst zu überzeugen Gelegenheit gehabt hat, indem er in einer Anzahl von Fällen bei Haarlosgigkeit nach Anwendung der Pomade das Wiederwachsen gesunder und reichlicher Haare beobachtete.

Halle, 10. Juli 1851. **Professor Dr. Blasius,**

(L. S.) (Königl. Pr. Geh. Rath, pract. Arzt u. Director der chirurg. Klinik).

Philipp Haas & Söhne,

f. k. Landesprivilegirte

Möbelstoff-, Teppich- und Tischdecken-Fabrikanten in Wien,

Ebergassing, Mitterndorf, Hlinko, Liffone (Italien), Bradford (England),

zur bevorstehenden Messe in Leipzig, Reichsstrasse Nr. 34, 1ste Etage.

Roh-Taback

in allen couranten Sorten empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilhelm Hoyer, Leipzig, Neukirchhof 12 u. 13.

Restauration F. A. Hahn,

früher Reise,

Leipzig, Klostersgasse,

empfehlte sein neu und geschmackvoll eingerichtete

Restaurant.

Bairisch Bier aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei, gute Küche und feine Weine.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.,
I. Abtheilung,

den 8. September 1869 Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Ueber das Vermögen des bisher die im Handelsregister nicht eingetragene, mißbräuchliche Firmenzeichnung, „S. Müller & Sohn“ führenden Handelmannes Traugott Müller hier selbst — große Klausstraße Nr. 33, früher Rannische Straße Nr. 18 — ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. Juli 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Bernhard Schmidt** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den **22. September d. J.**

Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Stecher** im Gerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 10 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und wer in denselben zu berufen sei.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Genusß haben, oder welche ihm etwas verschuldet, wird aufgegeben, nichts an denselben zu veranlassen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. November d. J. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 16. October d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Bestehen zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den **4. November d. J.**

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Stecher** im Gerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 10 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte **Krukenberg, Schliekmann, Göcking, Fiebiger, v. Nadecke, Seeligmüller, Glöckner, v. Bieren, Fritsch, Niemer und Wilske** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 8. Septbr. 1869.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der am 9. Januar 1867 über das Privatvermögen des Kaufmanns **Hermann la Barre** hier eröffnete Konkurs ist durch Verteilung der Masse beendet.

Halle a. S., den 6. Sept. 1869.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Einen unverheirateten ordentlichen Schafknecht sucht zum sofortigen Antritt

F. Ebert in Morl.

Die Gewerbe-Ausstellung zu Greußen

wird am Sonntag den 12. September Nachmittags 3 Uhr im neuen **Gaußknecht'schen** Hause in der Bahnhofstraße eröffnet werden und bis 12. October dauern. Sie ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 6 Uhr Nachmittags, Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an gegen ein Entrée von 3 Sgr. à Person geöffnet. Die Aussteller haben für ihre Person freien Zutritt. — Zu recht zahlreichem Besuche laden wir hierdurch ergebenst ein.

Die Ausstellungs-Commission zu Greußen.

66. Norddeutscher Bazar. 66.

No. 66. Große Steinstraße No. 66.

Um mit den noch am Lager befindlichen **Sommerartikeln** der vorgerückten Saison wegen während des hiesigen **Jahrmarktes** zu räumen, werden dieselben zu sabelhaft billigen Preisen ausverkauft. Zum Beweis diene nachstehender

Preis-Courant.

- 100 verschiedene Kester **Buckskins**, passend zu Beinkleidern, die ganze Hofe v. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr. an; Feinste **Niederländer Winterhosen** von 1 $\frac{1}{2}$ Th. an.
- 8000 Ellen **Ratins, Doubles, Tuche, Pilotes**, à Elle von 20 Sgr. an.
- 200 Dgd. reinwollene doppelt gewaltete **Strickjacken** von 15 Sgr. an.
- 500 Dgd. wollene und baumwollene **Strümpfe für Damen, Herren und Kinder** à Paar von 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. an.
- Crinolinen** in bekannter guter Qualität 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
- Crinolinenröcke** mit waschlichem Kattun überzogen 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.
- Corsettes** nach der neuesten Façon 12 Sgr.
- 200 Dgd. rein leinene **Herrenkragen** das Duzend 20 Sgr.
- Leinene Stulpen u. Kragen**, ganze Garnitur 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., sowie noch tausend andere in dieses Fach einschlagende Artikel zu hothbilligen aber festen Preisen.

Auf unser größtes Lager neuester **Damen-Garderobe** machen wir ein hochgeehrtes Publikum ganz besonders aufmerksam; da dasselbe nur eigenes, nach **Berliner u. Pariser Modellen** gearbeitetes Fabrikat ist, so können wir sie Jedermann unter Garantie guter, solider und geschmackvoller Arbeit verkaufen und offeriren wir große **reinwollene Double-Jacken** für Damen à Stück 1 Th., Dgd. 11 $\frac{1}{2}$ Th., **Paletots** mit echtem **Astrachanischen Krimmer-Besatz** von 3 Th. an. Größte Auswahl **Regenmäntel** von doppelt defarirtem **Water Proof** von 1 $\frac{1}{2}$ Th. an.

Wiederverkäufern noch besonderen Rabatt.

Möge Niemand versäumen, unsern **Bazar** zu besuchen und sich zu überzeugen, daß wir dem Publikum Vortheile bieten, die bei andern gesehen und nicht wahrgenommen, zum Selbstvorwurf führen müssen.

66. Die Verwaltung des Norddeutschen Bazar. 66.
No. 66. Große Steinstraße No. 66.

Leipzigerstr. 9. Gänzlicher Ausverkauf Leipzigerstr. 9. wegen Umzug.

Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum mache darauf aufmerksam, daß mein Geschäft nur noch bis zum 15. d. Mts. offen bleibt, und müssen alle noch vorhandenen Waaren, als: wollene u. halbwollene Kleiderzeuge, Tuche u. Buckskins, Leinwand, Tisch-, Hand- u. Taschentücher, Singhams, Bettzeuge u. ein großer Posten Schawls-Tücher, sowie viele andere Sachen zu jedem Preise ausverkauft werden.

So eine Seltenheit, für wenig Geld viel gute Waare zu kaufen, wird sich dem geehrten Publikum nie wieder darbieten.

Leipzigerstraße 9. A. Elkan. Leipzigerstraße 9.

Zum bevorstehenden Jahrmärke empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager gut gearbeiteter Herren-Garderobe jeder Art zu bekannter Preiswürdigkeit.

Carl Klos, Schneidermstr., Leipzigerstr. Nr. 5.

Die Filz- u. Seidenhutfabrik v. L. Wedding,

Leipzigerstraße Nr. 5 u. 15,

empfehle ihr Lager der feinsten Seidenhüte in den neuesten englischen und französischen Façons, sowie Filzhüte in jeder beliebigen Qualität und Façons von 1 Th. 5 Sgr. an bis 3 Th.

L. Wedding, Hutmachermeister.

Eine Französin wünscht per 1. October er. oder später hier in oder bei Halle als Bonne placirt zu werden. — Respektanten werden ersucht, ihre Adresse große Steinstraße Nr. 17 — im Bureau — niederzulegen.

Ein freundlicher Laden nebst **Ladenstube u. Wohnung** in guter Geschäftslage wird zu Neujahr oder zu Ostern zu mietzen gesucht. Offerten bittet man bei **Ed. Stückrath** in d. Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger verheirateter Stellmacher, welcher in jeder Arbeit erfahren ist, sucht ein anderes Unterkommen, sei es auf einem Rittergute, in einer Fabrik, oder in einer Gemeinde, welche einen Stellmacher braucht. Reflectierende erfahren die Adresse bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Einen Lehrling zum sofortigen Antritt sucht der Schlossermeister **K. Schulze**, Schmeerstr. 16.

Auction.

Am Hofmarktmontag Nachmittag 2 1/2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14: 1 guten bedeckten **Kutschwagen**, 1 einspänn. Kutschgeschirr, 1 Handmöbelwagen, 1 großes **Ladenregal** mit 58 Schubladen, 2 eise. Bettstellen, 2 goldene **Cylinderruhren**, 3 **Stuhlröhren**, 1 Kleiderschrank, 1 gr. **Edelstein**, 1 **runden Tisch** zu 12 Personen, 2 **Kronleuchter**, 1 H. Badewanne u.

Hoppe,

verordneter Kreis-Auctionator u. Taxator.

Anzeige.

Ein Haus in einer Provinzialstadt mit 9000 Einwohnern, in welchem Material- u. Productenhandlung schwunghaft betrieben wird, mit 5 heizbaren Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, großem Keller, Seitengebäude, Gärtchen, schönem Hofraum und Gasleitung, soll wegen Uebernahme eines andern Geschäfts mit oder ohne Baarenvorräthe und Ladenumfassen schleunigst unter den günstigsten Bedingungen verkauft od. verpachtet werden.

Reelle Selbstkäufer resp. Pächter erfahren das Nähere bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Stg.

Ein in einem großen Dorfe gelegenes Haus mit Material-Geschäft, 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, 2 Stöck, neu und massiv gebaut, 2 Gärten und circa 2 Morgen Feld und Plantagen, soll mit dem gut eingerichteten Geschäft in bestem Betriebe Verhältnisse halber für einen soliden Preis verkauft werden. Zur Uebernahme gehören circa 2500 Thlr. Alles Nähere ertheilt **J. G. Fiedler** in Halle a/S., H. Steinstraße Nr. 3.

Anzeige.

Ein Haus in einer Provinzialstadt mit 9000 Einwohnern, in welchem Material- und Productenhandlung schwunghaft betrieben wird, mit 5 heizbaren Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, großem Keller, Seitengebäude, Gärtchen, schönem Hofraum und Gasleitung, soll wegen Uebernahme eines andern Geschäfts mit oder ohne Baarenvorräthe und Ladenumfassen schleunigst und unter den günstigsten Bedingungen verkauft oder verpachtet werden.

Reelle Selbstkäufer resp. Pächter erfahren das Nähere bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Stg.

Verkaufs-Anzeige.

Ein Haus in einer Provinzialstadt mit 9000 Einwohnern, in der Hauptstraße, in welchem 2 Bäder, 6 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen, doppelter Boden, Werkstelle, schöner Hofraum mit Einfahrt, zu jedem Geschäft sich eignend, ist wegen Wegzug des Besitzers unter günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen.

Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Stg.

Verwalter gesucht.

Für eine Nebenwirtschaft wird zum sofortigen Antritt ein jüngerer 2. Verwalter gesucht. Persönliche Vorstellung unerlässlich. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Stg.

Pensionat.

Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, finden eine gute liebevolle Aufnahme mit Nachhilfe in allen Schularbeiten durch einen Philologen. Honorar 80 Th. pr. anno. Näheres Leipzigerstr. 91, 2 Treppen.

Zur selbstständigen Führung einer größeren **Landwirtschaft** oder auch bei einem älteren, alleinstehenden Herrn, wünscht eine durchaus zuverlässige, gut empfohlene Person nach auswärts Engagement. Nähere Auskunft ertheilt auf Franco-Briefe **Wittwe Kämpf** in Erfurt, Schloßerstraße 1557.

Eine Hof- und gleichzeitig Feldverwalterstelle ist auf einem Rittergute in der Nähe von Halle sofort zu besetzen. Gehalt 100 Th. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse an **Hrn. Wilh. Dammann** in Halle a/S. einzusenden.

Zwei recht gesunde Ammen suchen sofort Stellen durch **Fr. Kohlschreiber**, Kapellengasse Nr. 5.

Wittwoch den 15. September bleibt mein Geschäftslocal, Feiertage halber, geschlossen. **S. Pintus.**

Düsseldorf, 1852.	München, 1854.	Paris, 1855.	London, 1862.	Gln., 1865.	Dublin, 1865.	Oporto, 1863.	Paris, 1867.
-------------------	----------------	--------------	---------------	-------------	---------------	---------------	--------------

Empfehlenswerth für jede Familie!

Nichts ist so angenehm kühlend und erquickend in der heißen Jahreszeit, auf Reisen und auf Märchen, als Zuckerwasser, Selters- oder Soda-Wasser mit **Boonekamp of Maag-Bitter**, bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat“, erfunden und einzig und allein destillirt von

H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein,

Kostlieferant

Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. von Preussen, Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen, Sr. Kaiserl. Majestät des Taikuns von Japan, Sr. Kaiserl. Hoheit des Prinzen von Japan,



Seiner Majestät des Königs von Bayern, Sr. Kgl. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen, Sr. Kaiserl. Majestät des Sultans Abdul-Aziz, Sr. Majestät des Königs Ludwig I. von Portugal,

sowie vieler andern Kaiserl., Königl., Prinzl., Fürst. &c. &c. Höfe. Ein Theelöffel voll meines Boonekamp of Maag-Bitter genügt für ein Glas von 1/4 Quart Zuckerwasser.

Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und Flacons ächt zu haben in Halle bei **C. Müller**, Delicatessenhdlg. und **Julius Kramm**, in Eisleben bei **Herrn Julius Reichel**, **Otto Bodenber**g und **A. Kuhnt**.

Filiale für Frankreich, en gros & détail: Nr. 9, Boulevard Poissonnière, Paris.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma: **H. Underberg-Albrecht.**

Durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers aller Russen nach Rußland importirt. Patent für ganz Frankreich.



R. Speck,

Halle a/S., Neugasse Nr. 14, an der neuen Promenade,

empfiehlt sein **Fabrikat eiserner feuer- und diebesicherer**

Geld-, Bücher- und Documenten-

Schränke

neuester, unter Garantie, durch langjährige Praxis verbesserter Construction, zu billigen Preisen.

Zeugniss.

Herrn Apotheker **Schürer** in Müschen in Sachsen. Hierdurch beschäme ich Ihnen, daß ich mit Ihrem **Butterpulver** zufrieden bin, indem dadurch schnell Butter wird und dieselbe wohlschmeckend ist. Rittergut Dberwulzsch witz b. Dstrau.

- C. Z. Wolf**, Pächter. Niederlage in Halle a/S. bei Herrn **Albin Hentze**, Schmeerstr. 36.
- Weißenfels bei **Hrn. Herrn. Schumann.**
 - Torgau bei **Hrn. Gustav Reiche.**
 - Sangerhausen bei **Hrn. C. Stuhlträger.**
 - Wittenberg bei **Hrn. F. Schugl.**
 - Düben bei **Hrn. Ernst Jaenichen jun.**
 - Delitzsch bei **Hrn. J. C. Schumann.**
 - Dommitzsch bei **Hrn. Gustav Hamann.**
 - Eilenburg bei **Hrn. G. Ebersbach.**
 - Löbberitz b. Jörbig bei **Hrn. J. G. Turich.**
 - Rade bei Jissen bei **Frau Wilberg.**
 - Herzberg b. **Hrn. C. A. Mathesius, Sohn.**
 - Schweinitz bei **Hrn. Wilh. Grubau.**
 - Jessen bei **Hrn. August Fidler.**
 - Schildau bei **Hrn. Ferd. Bussenius.**
 - Artern bei **Hrn. J. G. Friedrich.**
 - Gönnern b. **Hrn. Wilh. Eckform & Co.**
 - Roitzsch b. Breßna b. **Hrn. Wilh. Jänicke.**
 - Schmiedeberg bei **Hrn. Max Liebert.**
 - Lößjün bei **Hrn. G. Güther.**
 - Lützen bei **Hrn. Carl Heer.**
 - Hohenmölsen bei **Hrn. Aug. Lehmann.**
 - Salzmünde bei **Hrn. Fr. Scharf.**
 - Raguhn bei **Hrn. J. C. Melius.**
 - Breßna bei **Hrn. F. W. St. Jeler.**
 - Gröbzig bei **Hrn. M. G. Apelt.**
 - Ustleben a/S. bei **Hrn. W. Heimberger.**
 - Wettin bei **Hrn. Bruno Knauff.**
 - Calbe a/S. bei **Hrn. E. Hannemann.**
 - Reitz bei **Hrn. Albert Steinbach.**
 - Mansfeld bei **Hrn. Fr. Hohenstein.**
 - Jörbig bei **Hrn. F. W. Reinboth.**
 - Ustleben bei **Hrn. Ferd. Goehler.**
 - Alstedt bei **Hrn. L. Große.**
 - Stumsdorf bei **Hrn. C. F. Noedel.**
 - Schraplau bei **Hrn. J. E. Naumann.**
 - Merseburg bei **Hrn. Gustav Lots.**
 - Schafstedt bei **Hrn. Carl Fromme.**
 - Lauchstedt bei **Hrn. Kampraths Wittwe.**
 - Kemberg bei **Hrn. Robert Bremme.**
 - Coswig bei **Hrn. Herrn. Eßermann.**
 - Bitterfeld bei **Hrn. F. Krause.**
 - Teuchern bei **Hrn. C. F. Burkhardt.**

Städten, in denen das **Butterpulver** noch nicht vertreten ist, werden gern Agenturen ertheilt durch den Herrn **Gustav Reiche** in Torgau, Haupt-Agent des **Schürer'schen Butterpulvers** für die Provinz Sachsen.

Ferdinand Haassengier, gr. Klausstr. 26,

empfiehlt sein **Neusilber- u. Messingwaaren-Lager**, als: Neusilber- u. Briantallöffel, Messer, Leuchter, Haarpfeile, Pundehalsbänder, Sporen, Fahr- u. Reitzgeschläge, lackirte Silber, Neusilber u. Messing plattirte Kammertügel, **Nickel, Neusilber, Blech u. Draht.**

Messing-Platten, -Glocken, -Mörser, geachte u. ajustirte Zollgewichte, Wein- u. Bierhähne mit u. ohne Spritze, Ventile, Fenster- u. Thürbeschläge, Döngerräthschen. Weiche gußeiserner u. eisenbroncirtet Thürdrücker in großer Auswahl, sowie noch viele andere Gegenstände, empfiehlt

Harmonika's in allen Größen und Tonarten empfiehlt

F. Haassengier.

Ein junger Mensch, Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, Brauer zu werden, kann sich melden in der **Siebert'schen Brauerei** zu Weißenfels.

Ein gebrauchter **Hotel-Omnibus**, im besten Zustande, zu verkaufen. Zu erfragen im **Hotel zum Russischen Hof** in Halle bei **Herrn Gustav Ewe.**

Photographie-Album, Schreibmappen, Seidenbücher, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Brief-
taschen, Notizbücher, Ledertaschen, Necessaires u. dgl. m. in der größten Auswahl billigt bei
Louise Viole, gr. Ulrichsstraße Nr. 10.

Talun: Uhrketten, Schmuckwaaren in Einsteck-Kämme in
Zetketten, Zet, Stahl, Coralle, Elfenbein, Stahl, Schildpatt, Büffelhorn,
Stahlketten, Wachsperrl, Perlmutter, Achat, Zet, Vergoldet und in Steinkohle.
Berggoldete Ketten, Schildpatt u. Vergoldet, Promenaden-Fächer, Ball-Fächer
in den neuesten Mustern billigt bei

Louise Viole, gr. Ulrichsstraße Nr. 10.

Leder- u. Gummischürzen für Frauen u. Kinder zu billigsten Preisen bei
Louise Viole, gr. Ulrichsstraße Nr. 10.

Wiener u. Erfurter Schuh- u. Stiefel-Bazar
Leipzigerstraße 8.

Sieben erhalte folgendes

Telegramm:

Wir ermächtigen Sie hiermit, von heute ab

Damen-Stiefel mit 1 Thlr. 10 Sgr.,
Herren-Stiefel mit 3 Thlr.

zu verkaufen.

Actien-Gesellschaft für Schuhwaaren-Exportation.

Richard Pauly,

Fabrikant für Reise- und Jagd-Effekten,

jetzt grosse Ulrichsstr. Nr. 58, grosse Ulrichsstr. Nr. 58,
vis à vis 3, vis à vis 3,

empfehle hiermit, nach Verlegung seines Geschäfts aus der großen Steinstraße sein bedeutendes
Lager aller Reise- und Jagd-Artikel, Portefeuilles, Holz- und Eisengut-
Galanterie-Waaren, echte Meerscham-Cigarren-Spitzen, Tabacksdosen in
Horn und Schildpatt, Ball- und Promenaden-Fächer, Schultaschen, Reit-
stöße, Reit-, Fahr- und Kinderpeitschen, Sessenträger, Thierköpfe, Gewehr-
Ständer zur Decoration der Jagdzimmer, Nippisch-Gegenstände u. s. w. u. s. w.
Sämmtliche Waaren sind von vorzüglicher Güte und so preiswerth notirt, daß es einem
jeden mich Beehrenden leicht wird, sich wirklich gebiegene Waaren für einen billigen Preis ein-
zukaufen.

Aufgepaßt. Aale, Flundern, Bücklinge. Aufgepaßt.

Was hat der Pommerische Michel zu hiesigem Viehmarkt Alles mitgebracht? Aale, Flundern
und Bücklinge, pikfein, groß und fett. Um schnell Geld zu schlagen, weil ich heirathen und
kein Mädel mich ohne Geld haben will, verkaufe ich diesmal spottbillig. Darum kommt Alle
bei den Pommerischen Michel. Stand an dem Wege des Viehmarkts: Plages, vis à vis dem
„Grünen Hof.“

P. P.

In Folge Verkaufs des Grundstücks gr. Ulrichsstr. 50 habe ich nach freundschaftlichen
Uebereinkommen meinen Laden dem neuen Käufer abgetreten.

Für das mir darin geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auf das neue
Unternehmen übertragen zu wollen. **W. Hachtmann.**

Gr. Steinstr. 3. Die Hut-Fabrik Gr. Ulrichsstr. 50.
befindet sich von **Sonntag den 12. Sept.** ab in dem Laden gr. Steinstraße Nr. 3,
und werden Filzhüte jeder Art zum Waschen, Färben u. Modernisiren angenommen
Gr. Steinstr. 3 und Gr. Ulrichsstr. 50 (2. Et.)

Leipzigerstraße 6. Großer Ausverkauf, Leipzigerstraße 6.

befehend in feinen Filz-, Seiden- u. Stoffhüten,
f. Filzhüte v. 20 Sgr. an, f. Seidenhüte v. 1 Thlr. 15 Sgr. an,
f. Sammethüte von 1 Thlr. 10 Sgr. an.
Reparaturen in Filz- u. Seidenhüten, sowie Waschen, Färben und Umarbeiten derselben
nach neuester Façon bei **E. Pfahl, Leipzigerstraße Nr. 6.**

Kosplatz.

Riesen-Cristall-Caroussel.

Auf dem Kosplatz habe ich ein

zweistöckiges

Pracht-Riesen-Cristall-Carroussel

aufgestellt und lade ein hochgeehrtes Publikum zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Preis Oben 1 Silberroschen. Unten 6 Pfennige

J. Welter aus Berlin.

In einer getheilten Familie finden junge
Mädchen, welche zu ihrer weiteren Ausbildung
die Stadt zu besuchen wünschen, liebevolle
Aufnahme.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **C. S. Weddy,**
Beiswaaren-Handlung, gr. Ulrichstr. 61.

Ein tüchtiger militärreifer Reisender, der ge-
genwärtig für ein Dresdener ein gros-Geschäft
in Spirituosen, Cigarren, Produkten u. Brenn-
stoff-n reist, sucht anderwärts Engagement. Adr.
erbitte unter D. H. No. 9 bei **Ed. Stück-**
rath in der Exped. d. Z. fr. abzugeben.

Preisgekrönt in Paris 1867.
Lippzinge in Westphalen,
den 3. März 1869.
Herrn C. A. W. Mayer, Breslau.
Schon seit 13 Jahren habe ich Ihren
weißen Brust-Syrup sehr oft ge-
braucht und immer bei meinen Brust-
und Lungenbeschwerden Linderung
und Heilung gefunden. Auch mehrere
Hundert Menschen, welchen ich dieses
Mittel gerathen, haben Hilfe durch das-
selbe gefunden.
Ich wohne seit einigen Jahren in dem
Badeort Lippzinge, was hauptsächlich
für Schwindfüchtige ist; mehrere von
diesen haben durch Ihren Brust-Syrup
Heilung gefunden. — Folgt Bestellung —
Th. Lehmann.
Obiger Brust-Syrup ist echt zu haben
in Halle bei **Albin Hentze,**
Schmeerstraße 36.

Vor Fälschung und Nachahmung
gesichert durch Schutzmarke laut R.
K. Patent vom 7. December 1855
Z. 130/645.

**Der beste und kürzeste Weg zur
!!sicheren Heilung!!**

Kranken und Leidenden

finde ich auf porto freies Verlangen franco
und unentgeltlich die neu erschienene 25te
Ausgabe der legendreichen Broschüre: „Die
einzig wahre Naturheilkraft“ oder:
„Sichere Hilfe für inner- und äußer-
lich Kranke jeder Art, auch gegen alle
Geschlechtskrankheiten.“
Gustav Germaun in Braunschweig.

Wohl zu beachten.

Neues verbessertes, von Aerzten weiter
empfohlenes **Pollutions-Verbindungs-**
Instrument, höchst heilsame Erfindung für
die so nachtheiligen häufigen nächtlichen Samen-
absonderungen, ohne Beschwerde anzuwenden,
empfiehlt daran Leidenden **C. Krönig,** Me-
chaniker in **Dallenstedt a. Harz.** Lichtfä-
liche Gebrauchsanweisung in deutsch, engl. oder
franz. Sprache wird beigelegt. Preis incl.
Verpackung 1 Thlr. = fl. 1. 45 kr.
Wer dieses Instrument anwendet, für den
existirt obiges Uebel nicht mehr.

Ein Rassepferd,

Bedraer Gestüt, 3 1/2 Jahr alt, braun, ohne Ab-
zeichen, ist zu verkaufen bei **Krüh,** Mühlgraben 3.

Circa 200 Eimer gutes altes Lagerbier
sind noch abzulassen in der
Siebert'schen Brauerei zu Weissenfels.



Mittwoch den 15. d. M. Mittag
1 Uhr sollen auf meinem Gute in
Beesenstedt 80 Stück fette
Schwein in Partellen von 10 Stück verkauft
werden. **Ludwig Rette.**

Man soll nie verschmähen Bauer's electrischen Balsam, als das beste Profermarib, freis auf Reiten bei sich zu führen, wie diesfrage nachweist.

Bauer's electrischer Balsam,

solides und bewährtestes Radical-Mittel gegen alle rheumatische Leiden sowie gegen erkälteten und verdorbenen Magen und Unterleib.
Gleichzeitig vielfach ärztlich empfohlen als Radicalmittel gegen Fluor albus laut nachstehendem Zeugniß.

Preis pro Flasche 20 Gr.

Verkaufs-Niederlage bei Herrn **Albin Hentze**, Schmeißestraße 36.
Näheres befragt die mit vielen Zeugnissen versehene Gebrauchsanweisung.

Ärztliches Zeugniß.

Auf Verlangen bezeuge ich, daß ich mit dem von Herrn Bauer fabricirten electrischen Balsam,

dessen Zusammensetzung ic. mir bekannt ist, folgende Versuche angestellt habe:

1) Einreibungen bei chronischem und acutem Rheumatismus der Gelenke und Muskeln haben mir überraschend gute Erfolge gebracht.

2) Durch Anwendung bei Fluor albus erzielte ich in 10—12 Tagen Radicalkuren.

Dresden, 6. Februar 1869.

Dr. med. Ziegler.

Firniß- und Farben-Offerte!

Alle Sorten weiße und bunte Farben, trocken, sowie in Del gerieben, schnelltrocknenden braunen und gebleichten Leinölfirniß, braunen flüssigen Siccatis und weißes Siccativpulver, Copal-, Bernstein-, Dammar- und Asphaltlack, Kienöl und Terpentinöl, sowie alle dazu gehörigen Pinsel empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Gummitbran!

ist das bereits anerkannte beste Mittel, um alles Lederzeug, als: Stiefel, Schuh, Treibriemen, Kutschverbede, Pferdegeschirre u. dgl. m. nicht nur weich und geschmeidig, sondern auch dauernd wasserdicht zu machen. à Quart 16 Egr. und in Flaschen à 2½ und 5 Egr. empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Operngläser, Fernröhre, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, Kupferschablonen

empfehl

Ferdinand Dehne.

Hiermit empfehle:

vorzügl. ger. Rheinlachs,

„ **ger. Hamb. Rauchfleisch,**

„ **Bindszunge,**

„ **echt. Holst. Schinken,**

neue ausgesucht gr. Neunaugen;

schöne Teltower Rübchen,

Fromage de Neufchâtel, Roquefort

u. Camembert, vorzügl. Edamer, Emmen-

thaler Käse, und die erste Sendung

fr. 1^a Whitstabler Austern.

G. Goldschmidt.

Café- und Restaurations-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich in meinem Hause **Brüderstraße 9**, vis à vis dem Kreisgericht, meine auf das eleganteste eingerichteten **Café- u. Restaurations-Local** unter der Firma

Hoffmann's Café anglais.

Ich empfehle dieselben allen geehrten hiesigen und auswärtigen Herren und Damen zur gefälligen recht häufigen Benutzung, und werde bemüht bleiben, die mich beehrenden Herrschaften nicht nur mit einer guten Tasse Kaffee, sondern auch mit einem stets frischen Köpchen Bier zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Halle, den 11. September 1869.

Wilhelm Hoffmann.

Centralhalle!

Kühlerbrunnen Nr. 2.

Kelbrauer und Kulmbacher Bier auf Eis,
fr. Gänsebraten und fr. Rebhühner empfiehlt

H. Fr. Berger.

Markt Nr. 3.

Zum bevorstehenden Viehmarkt

empfehle ich meine fein eingerichteten Lokalitäten einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Benutzung.

Speisen und Getränke ff.

Richters Restauration zur schönen Aussicht,

Markt Nr. 3.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Im Präsent-Laden 42. Gr. Ulrichsstraße

Billige Preise.

Geschenke

Gr. Auswahl

Für Herren — Damen — Knaben — Mädchen.

Seidene Geldbörsen

trafen soeben in reicher Auswahl und den vorzüglichsten neuesten Mustern ein bei

Albert Hensel.

Mein best assortirtes feiner französischer Jagd- u. Tafel-Liqueure, feinsten alten Cognac, Arac de Goa, Jamaika-Rum, ächten Mandarinen-Arac etc. halte bei Bedarf empfohlen.

Eugen Böhmer,

Chinesische Thee-Handlung,

104. Leipziger Straße 104.

„Hotel zum goldenen Löwen.“

Vieler Fettbäcklinge, pr. Dutz. 6 u. 7½ Gr., erhielt

Boltze.

Brillen

Lorgnetten

Klemmer

Pince-nez

Brillen ohne Randfassung.

in Gold, Silber, Aluminium, Stahl, Schilddrüse und Horn mit feinsten Gläsern.

Jagdperspective, Fernröhre, Operngucker mit 6—18 Gläsern,

Taschencompass, Loupen, Reisszeuge.

Barometer, Thermometer, Aräometer

empfehlen billigst

C. Potzelt & Böttcher,

gr. Steinstraße 11.

Raffinirtes Weichblei in Wulden, Bleiröhre zu Wasserleitungen in 20 verschiedenen Sorten, verzinkt und unverzinkt, Bleiblech, Bleidraht, Schrot in 15, Reihposten in 13 und Kugeln in 33 Größen von den königl. Hüttenwerken bei Freiberg verfertigt, letztere drei jedoch nicht unter ½ Etr., die Eisen-, Sturz- und Werkzeug-Handlung von **Robert Fässler** in Freiberg in Sachsen.

Harlemer Blumenzwiebeln

sind angekommen; ich empfehle dieselben zur gefälligen Abnahme.

C. H. Risel, Markt Nr. 18.

Ananas,

Prachtexemplare, empfiehlt die Conditorei von **C. L. Blau.**

Sehr billig zu verkaufen

ein Schleifstein,

4½" breit, 38" Durchmesser,

gr. Klausstraße Nr. 24.

45, gr. Ulrichsstr. 45,

empfehle ich mein Stahlwaaren-Lager, Del-, Rasirmesser-, Weg- und Nagelne zu den verschiedenen Zwecken unter Garantie in schönster Auswahl.

J. Turner,

Kunst- und Hohlscleifer aus Prag.

Lipperts Bier-Lokal,

„Grüner Hof.“

Während der Dauer des Viehmarktes Concert mit komischen und humoristischen Gesangsvorträgen von 3 Damen und 2 Herren.

Bad Wittkind.

Heute Sonntag den 12. September

Grosses Concert.

Anfang 3½ Uhr.

C. John.

Rathstunnel!

Während des Viehmarktes von früh 9 Uhr an Concert, kalte und warme Speisen, gut Bier bei

W. Kubne.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Sept. Gleichzeitig mit der Nachricht, daß dem nächsten Landtage ein Gesetzentwurf, betreffend die Einführung der obligatorischen Selbstbesteuerung der Einkommensteuerpflichtigen, vorgelegt werden solle, verlautet von anderer Seite, zur Herstellung des Gleichgewichts in den Einnahmen und Ausgaben für 1870 sei ein Zuschlag von 25 pCt. zu den directen Steuern in Aussicht genommen. Wenn auch in dieser Beziehung ein Beschluß noch ausstehen dürfte, so scheint es sich allerdings zu bestätigen, daß nach den bisherigen Aufstellungen im Budget für 1870 noch ein Deficit von etwa vier bis fünf Millionen Thalern vorhanden ist. Es ist uns ganz unabweisbar, daß die Deckung dieses Deficits nicht wie in diesem Jahre durch Verwendung von Activen der Staatskasse gedeckt werden kann. Andererseits aber wird das Abgeordnetenhaus ebenso wie die Majorität des Reichstags an der Voraussetzung festhalten müssen, daß die Deckung eines einmaligen Deficits nicht durch Bewilligung einer dauernden neuen Steuer erzielt werde. Ein einmaliger Zuschlag zu den directen Steuern, wie ein solcher in der letzten Reichstagsession selbst von denjenigen eventuell befürwortet wurde, welche, wie Hr. v. Bennigsen, jede dauernde Steigerung dieser Steuerklasse, namentlich mit Rücksicht auf die neuen Provinzen, für unmöglich halten, wäre demnach der annehmbareste Vorschlag, dem beizutreten die Majorität des Abgeordnetenhauses nicht verweigern könnte, im Falle des erwiesenen Bedürfnisses. Die Stellung der Regierung wäre demnach eine sehr klare, wenn die Lage der Dinge nicht dadurch verschoben würde, daß, wie der Finanzminister seiner Zeit selbst anerkannt hat, es nur einer der Absicht des Gesetzes vom 1. Mai 1851 entsprechenden strengen Handhabung bedürfte, um den Ertrag der Einkommensteuer um eine Reihe von Millionen — nach Hr. v. Benda um 5 Millionen Thalern — zu steigern. Herr v. d. Heydt bemerkte allerdings, es sei das nicht möglich ohne eine durchgreifende Reform der Einkommensteuererhebung. Es läßt sich bis jetzt nicht übersehen, ob die angelegentlichste Vorlage in dieser Richtung eingreift. Die Einführung der obligatorischen Selbstbesteuerung kann aber doch nur unter der Voraussetzung in Vorschlag gebracht werden, daß dadurch der Steuerertrag gesteigert wird. Ist dieses der Fall, so halten wir es für kaum denkbar, daß die Majorität des Abgeordnetenhauses zugleich die Abänderung des Gesetzes vom 1. Mai 1851 und einen Zuschlag von 25 pCt. zu den directen Steuern bewillige. Nach den bisherigen Erfahrungen muß das Abgeordnetenhaus daran festhalten, daß zugleich mit der Reform der Einkommensteuer das Gesetz vom 1. Mai 1851 dahin abgeändert werde, daß die Feststellung des jährlichen Ertrages der Einkommensteuer je nach den Bedürfnissen des Staatshaushalts durch den Landtag erfolge. Es würde alsdann Sache des neuen Gesetzes sein, den Maßstab der Steuervertheilung festzustellen. Wir unterwerfen theils freilich weder die ausschweifenden Hoffnungen, noch die unklaren Befürchtungen, welche von den entgegengesetzten Parteien an die Quotisirung der Einkommensteuer geknüpft werden; wohl aber geben wir von der Ueberzeugung aus, daß diese Quotisirung ein der Finanzkraft des Landes heilfames Correctiv darbietet, welches sich gleichzeitig als Präservativ gegen Deficits wie gegen Ueberschüsse im Staatshaushalte bewähren würde.

Der König hat genehmigt, daß zur Uebungsreise für den kommenden Herbst und Winter die Segelregate „Niobe“ als Cadetten-Schiff wiederum nach West-Indien, die Schiffsjungen-Brigg „Kover“ und „Musquito“ nach der spanischen und portugiesischen Küste entsendet werden.

Der Kriegsminister hat entschieden, daß der Militärscus sich für verpflichtet halte, für den Schaden, welcher durch den Transport von Kriegsmunition entstehe, und zwar nicht bloß für preussische Transporte, sondern für sämtliche Munitionstransporte des Bundesheeres aufzukommen.

Das 50jährige Dienstjubiläum und gleichzeitig der Geburtstag des Prinzen Albrecht am 4. October wird bei Hofe in den dem Jubilar nächststehenden militärischen Kreisen unter besonderen Festlichkeiten vor sich gehen.

Die schon 1867 beabsichtigte Aenderung der Tragweise des Gepäcks bei der Infanterie und Fuß-Artillerie wird möglicherweise jetzt nach dem Muster der hierfür von der Englischen Armee angenommenen Aenderung entschieden werden. Es waren im Verlauf dieses Jahres bei einem der hiesigen Garde-Infanterie-Regimenter einige der neuen Englischen Tornister, oder eigentlich den Jagdranzen nachgebildete, an einem Riemen über die Schulter getragene Taschen in Probe gegeben worden, und sind die über dies Gepäck abgegebenen Urtheile so günstig ausgefallen, daß nunmehr mit denselben bei mehreren Truppenheiten größere Versuche erfolgen sollen. Ebenso wird auch das von der Englischen Armee angenommene Henry-Martini-Gewehr mit Nächstem hier einer umfassenden Probe unterzogen werden. Dasselbe ist bekanntlich von der Englischen Regierung auf Grund einer für das beste Hinterladungsgewehr ausgeschriebenen Concurrenz ausgewählt worden, und darf also eine hervorragende Bedeutung für sich in Anspruch nehmen.

In Bezug auf die gewerblichen Kranken-, Hülf- und Sterbekassen heißt es in der bereits erwähnten Anweisung zur Ausführung der Gewerbeordnung:

Die durch Ortsstatut oder Anordnung der Verwaltungsbehörde begründete Verpflichtung der Gesellen, Schülern, Lehrlinge und Fabrikarbeiter, einer bestimmten Kranken-, Hülf- oder Sterbekasse beizutreten, ist durch die Gewerbeordnung für diejenigen aufgehoben, welche nachweisen, daß sie einer andern Kranken-, Hülf- oder Sterbekasse angehören. Die bezeichneten Gewerbetreibenden sind demgemäß

zwar auch fernerhin noch gehalten, derartigen Kassen beizutreten; sie sind aber in der Wahl der Kasse, der sie beitreten wollen, nicht mehr beschränkt. Nicht nur im Interesse der bestehenden Kranken-, Hülf- und Sterbekassen, sondern auch im Interesse der Gemeinden ist es wichtig, daß auf Erfüllung dieser Verpflichtung Rücksicht geachtet werde. Sowohl die Vorstände der Kassen als auch die Gemeindevorstände sind befugt, von den Vertheilungen jederzeit den Nachweis zu verlangen, welcher Kasse dieselben angehören. Sie werden deshalb nach den Verhältnissen eines jeden Ortes solche Maßregeln zu treffen haben, welche eine zuverlässige Aufsicht in dieser Beziehung möglich machen und die Erfüllung der zum Wohle der Arbeitnehmer ertheilten gesetzlichen Vorschriften sicher zu stellen.

Bei der Wahl von zwei Landtags-Abgeordneten im Wahlkreise Schweidnig-Striegau sind die Candidaten der conservativen Partei, Regierungsrath v. Buddenbrock und Rittergutsbesitzer Noelbechen gewählt worden.

Die „Erb.“ berichtigt jetzt ihre frühere Mittheilung, daß Dr. Kournier keine Appellation gegen das ihn verurtheilende Erkenntnis eingelegt habe, dahin, daß die Appellation allerdings rechtzeitig erhoben ist. Dagegen ist Seitens der Staatsanwaltschaft nicht appellirt.

Wie die „Zukunft“ meldet, ist auf Antrag der hiesigen Staatsanwaltschaft jetzt eine gerichtliche Untersuchung darüber eingeleitet, auf welchem Wege der von mehreren Blättern mitgetheilte amtliche Bericht, den der Kammergerichtspräsident v. Strampff einst über Tadel bei Gelegenheit von dessen Jubiläum erstattet, in die Öffentlichkeit gelangt sei.

Die Regierung in Schleswig-Holstein hat, wie man vernimmt, den ihr unterstehenden Behörden die Weisung ertheilt, gegen etwaige Abstimmungsversuche in Nordschleswig oder die Einleitungen dazu mit aller Strenge einzuschreiten.

Die „Militärischen Blätter“ berichten über „Wilhelms Haven“, wo unter Anderen für die Nordsee eine besondere Marinestation errichtet werden wird, ohne daß jedoch die Stärke der beiden Flotten-divisionen zunächst die bisherige übersteigen wird, während die Werstdivisionen im Ganzen zunächst um 18 Messersmaat verstärkt werden sollen. Die Garnison ist auf ein Bataillon Infanterie und eine (schon dort befindliche) Artillerie-Compagnie berechnet, wovon der Bataillons-Commandeur vorläufig zugleich als Commandant fungiren soll. Von dem Landheere werden nur die nöthigen Ingenieur-Officiere zum Festungsbau dorthin verlegt. Die Befestigung wird sich im Wesentlichen auf die Erbauung der erforderlichen Seeforts beschränken, um die Hafenanlagen gegen jeden Angriff von der Seeher her sicherzustellen. Auf der Landseite dagegen werden die Anlagen nebst der künftigen Stadt nur durch eine einfache Enceinte im Caponiere-System umschlossen, welche von dem nördlichsten Seefort bis zum Banter Tief reichen und Schutz gegen den Versuch eines Bombardements von der Landseite her gewähren soll. Der gesammte Bau, mit Ausschluß der Befestigungen, war zu 10,900,000 Thlr. veranschlagt, von welchen bis Ende 1868 bereits 9,632,000 Thlr. verausgabt waren. Im künftigen Jahre soll die Hafen-Einfahrt freigelegt und der Hafen zur Aufnahme von Schiffen bereit sein, wenn auch noch Manches zu thun bleiben wird, ehe allen an den Sitz der Flottenstation zu machenden Anforderungen im vollen Maße genügt werden kann. Schon jedoch liegt das frühere Ideal, der Ostseehäfen und die Concurrenz mit Dänemark, als überundemter Standpunkt hinter uns. Wir bauen unsere Schiffe jetzt auf eigener Werkten mit eigener Kraft und eigener Industrie. Unsere Seefofficiere haben in England viel vom Dienst, aber auch von der Arme preussische Disciplin und preussischen Soldatengeist gelernt, und sie freisen immer mehr die Formen von sich ab, die nur britisch und nicht weiter seemännisch sind, ein eigenthümlich preussisch-deutsches Seefofficercorps stark immer mehr heran.

Vermischtes.

In Berlin lebt im Alter von 63 Jahren in sehr dürftigen Verhältnissen eine nahe Verwandte Alexander v. Humboldt's, ein Fräulein gleichen Namens, ehrenwerthesten Charakters, die gewungen ist, ihr Brod sich durch Nähen und Sticken zu erwerben. Auf den Magistratsantrag hat am Donnerstag die Stadtverordnetenversammlung in geschlossener Sitzung beschlossen, in Rücksicht auf die bevorstehende Säcularfeier v. Humboldt's dieser alten Dame eine lebenslängliche jährliche Pension auszusetzen.

Stettin, d. 9. Sept. Bei der gestern zu Ehren des Königs auf dem Dberstrom veranstalteten Festfahrt nach Frauendorf sah man am rechten Ufer auf Kühl's Hof ein riesiges Tableau, das ein demolirtes Festungswerk und ein geöffnetes Thor, darunter aber in ellenlangen Buchstaben die Worte: „Unsere Bitte!“ zeigte. Als der König desselben ansichtig wurde, schmunzelte er, und der Kronprinz rief: „Das ist deutlich.“ Am Abend, als bei der Rückfahrt die Dberufer von Frauendorf bis zur Stadt illuminirt waren, trat auch „Unsere Bitte“ transparent im hellsten Lichte nochmals vor die Augen des Königs.

In Rüdersdorf (Prov. Brandenburg) ist der dortige Rentmeister Elke unter Mitnahme der Forstkasse von 3000 Thlr. und Zurücklassung seiner Familie flüchtig geworden. Außerdem hat sich derselbe noch vielfache Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen, deren Betrag sich auf 40,000 Thlr. belaufen soll.

Aus Westpreußen wird der „Bromb. Bg.“ geschrieben: „Eine der größten Brennereien, welche Westpreußen aufzuweisen hat, ist die zu Radowitz im Kreise Flatow. Dr. Stroussberg hat diese Oeliter vom Grafen v. Grabowski gegen Umtausch zweier Güter in Schleßen und Anzahlung einer bedeutenden Summe Geldes erstanden. Die Neubauten und die jetzige treffliche Bewirthschaftung lassen das früher vernachlässigte Rittergut kaum wieder erkennen. Die Brennerei ist so

trasse
Gr. Auswähl.
en vor
L.
ischer
insten
Ja-
nen.
ng.
104.
Duh. 6
ze.
re,
ern,
n,
er,
er,
Blei-
Corten-
drath,
ugeln
el Kehl
Str.
lung
Sachsen.
eln
en zur
18.
von
au.
24.
ager,
ine zu
tie im
g.
Com-
befang
t.
hn.
9 Uhr
gut
ne.

Die heftigsten Kreuz-, Rücken- und Kopfschmerzen in zwei Minuten beseitigt!

Seit vier Wochen litt ich so stark an den heftigsten Kreuz-, Rücken- und Kopfschmerzen, daß ich 14 Tage arbeitsunfähig war. Nachdem ich verschiedentlich ärztliche Hilfe in Anspruch genommen hatte, ließ ich mir 1 Fl. von Dr. Radway's Ready Relief holen und waren

schon 2 Minuten

nach der ersten Einreibung die heftigsten Kopfschmerzen verschwunden; die Wirkung ist wunderbar und schnell wie der Blitz! — Am nächsten Morgen hatten sich, nachdem ich die nothleidenden Theile tüchtig eingerieben, auch die hartnäckigen Kreuz- und Rückenschmerzen vollständig verloren, so daß ich den selben Tag wieder zur Arbeit gehen konnte. — Ich glaube es meinen Mitmenschen und namentlich ähnlich Leidenden schuldig zu sein, Gegenwärtiges zu veröffentlichen, um sie dadurch auf die außerordentliche Wirkung des Relief aufmerksam zu machen.

Dortmund, den 14. August 1869.

Heinrich Siebe, Bergmann an der Beche Germania bei Marten.

Bestellungen hierauf nehmen entgegen: Albin Hentze in Halle a. d. S. Schmeerstraße 36.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich auch diesen Jahrmarkt mit einer großen Auswahl von **Schrot- und Schuben u. Pantoffeln** eintrefte. Stand an der Promenade, Ecke der Leinwardtsände.

Carl Purfürst,

früher Crossen bei Reitz, jetzt Lindenau bei Leipzig.

Ein Oeconomie-Inspector, mehrere Hof- u. Feld-Verwalter, Wirthschafterinnen, ein Gärtner, mehrere Kutscher finden sofort Engagement.

Desgl. ein in Buchführung u. Correspondenz geübter junger Mann für Weinhandlung durch C. A. Hofmann, Grasenweg Nr. 18.

Ein Bursche wird für ein kl. Pferd gesucht Jägerplatz 4.

Eine gesunde Amme erhält gute Stellung durch Frau Schweiß, Bierschhof 10.

Lücht. Landwirthschafterinnen, perf. Kochmamsells u. 1 Mädchen f. Küche u. Haus, 4 F. b. 1 Herrsch. suchen noch bis 1. Oct. Stellen d. Frau Dinneweiß, gr. Märkerstr. 18.

Eine Restauration, freundlich, geräumig, schöne, hohe Zimmer, Mitte der Stadt gelegen, habe ich sofort zu verpachten.

Agent Kuckenburg, große Rittergasse 9 Rosenbaum.

Lücht. Wirthschafterinnen, Kochmamsells w. Hof. u. 1. Oct. n. Fr. Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Einem leichtfahrenden, halbverdeckten Kutschwagen verkauft billig Schmeerstraße 26.

Arbeiter-Gesuch.

Fabrikarbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei

Hochheim & Co.,
Zuckerfabrik Deste bei Gerbstedt.

Gute Cigaretten- und Wickelmacher auf Formarbeit werden gesucht von

Ludwig Voelcke Nachf.

Die Bel-Stage, Klausdorferstraße 18, ist per 1. October und später zu vermieten.

Ein fein dressirter Jagdhund ist preiswerth zu verkaufen

Halle, alter Markt 4.

Taubstummen-Anstalt.

Den Gehern herzlichsten Dank für folgende ferner eingegangene freiwillige Beiträge aus dem Reg. Bezirk Merseburg: Von den Parochien Kurzlipsdorf 1 Th. 15 Sgr., Uichteritz 3 Th. 22 Sgr. 6 S., Wählig 1 Th. 7 Sgr. 6 S., Von den Gemeinden Cossa 1 Th. 6 Sgr., Kösa 2 Th. 10 Sgr., Wiedemar 1 Th., Büchel 1 Th. 6 Sgr. 4 S., Tromsdorf 1 Th., Dtrand 2 Th. 20 Sgr. 9 S., Leimbach 2 Th. 9 Sgr. 3 S., Annarobe 2 Th. 8 Sgr., Creisfeld 2 Th. 13 Sgr. 6 S., Neuplatendorf 20 Sgr., Harxrode 1 Th. 21 Sgr., Thalborn 1 Th. 5 Sgr., Großgräfendorf 1 Th. 28 Sgr. 6 S., Schleißbar 1 Th. 10 Sgr., Schlettau 2 Th., Ddhausen Nicolai 1 Th. 22 Sgr. 6 S., Wettin 2 Th. 10 Sgr., Großfugel 1 Th. 13 Sgr. 2 S., Kaltenmark 2 Th. 10 Sgr., Fröbnitz 1 Th. 5 Sgr., Rothenburg 3 Th. 22 Sgr. 6 S., Bornstedt 1 Th. 15 Sgr., Hermannsader 1 Th. 19 Sgr., Hamma 1 Th., Gordsdorf 1 Th. 5 Sgr., Arien 1 Th. 6 Sgr., Dausichen 1 Th., Wlöffig 2 Th. 4 Sgr., Mehberitz 11 Sgr., Schortau 1 Th., Unterneffa 2 Th., Prüblig 1 Th. 15 Sgr., Ruhlsdorf 15 Sgr., Gemeindefassen Kösen 1 Th. und Wittenberg 10 Th. Aus Herzberg 4 Th. 21 Sgr. 1 S.

Halle, den 9. September 1869.

Kloß.

Matthieu-Plessy's Tinte

befißt folgende werthvolle Vorzüge:

1. Sie wird sofort schwarz;
2. Sie setzt keinen Bodensatz ab;
3. Ihre Farbe ändert sich nicht;
4. Sie trocknet rasch;
5. Sie wird nicht schimmlich;
6. Sie greift die Feder nicht an und bildet keine Kruste.

Die Tinte wurde in Paris 1867 mit der silbernen Medaille prä-

miert und von allen französischen Behörden ausschliesslich adoptirt.

Von allen Seiten gehen die lobendsten Anerkennungen ein.

Alein echt bei Albin Hentze, Schmeerstraße 36.

Photographie-Albuns, Portemonnaies u. Cigarren-Etuis, Notes u. Brieftaschen, Brillen-Etuis, Visites, Papeterien, Pomaden u. Haaröle, Toiletten- u. Gesuandheits-Seifen, Extraits u. Eau de Cologne, Photographie-Rahmen, Schmucksachen in Talmi-Gold etc., Federkasten, Schreibbücher, sowie sämmtliche Schulbedürfnisse, Gratulationskarten, Pathenbriefe, Bilderbücher u. Bilderbogen, Lampenschirme etc. etc.

für Wiederverkäufer und im Einzelnen. Größte Auswahl, Billigste Preise

bei Albin Hentze, Schmeerstr. 36.

Militair-Mäntel, Röcke, Feldkessel, Feldflaschen u. Niemenzeuge sind noch billig anzulassen große Brauhausgasse Nr. 28 bei **Goldschmidt.**

Ein Local, für Schweineschlächter passend, ist sofort zu verpachten. Zu erfragen **Schmeerstraße 13, 1 Tr.**

Zwei einspännige Leiterwagen u. zwei Preschwagen stehen zu verkaufen gr. Brauhausg. 29 beim Schmiedemeister **Wendt.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Dölau Nr. 12.

3. bis 400 Alpenveichen sind noch zu verkaufen in Diemitz beim Kunst- und Gärtnereigärtner **Fiedler.**

Eine fette Kuh steht zu verkaufen in **Dieskau Nr. 20.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Es empfiehlt sich zu allen zahnärztlichen Operationen, zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne etc. Halle a/S. **W. Herrmann, pr. Zahnarzt, gr. Ulrichsstr. 13.**

Grabkreuze und Grabgitter von Guss- und Schmiedeeisen werden auch in diesem Jahre billigt angefertigt und stehen hierzu die neuesten Modelle zur gefälligen Ansicht bereit in der **Eisengießerei von Franz Meye, Schmeerstraße 26.**

Ein gutes 9jähriges **Wagenpferd**, sehr gross, stark, gesund und fehlerfrei, von brauner Farbe, ist, weil übercomplett, auf dem Fürstlichen Schloss in Köstritz zu verkaufen.

Inserate jeder Art

besorgen **billigst und prompt** in alle Zeitungen des In- und Auslandes

G. L. DAUBE & Co.

in Frankfurt a/M. u. Hamburg.

Ausführliche Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco.

Von heute ab ein extrafines Köpfchen Lagerbier in meiner Restauration Fleischerstraße Nr. 2. Auch steht meinen werthen Gästen von jetzt ab ein vorzügliches Pianino zur Benutzung. Während des bevorstehenden Viehmarktes habe auf dem Plage ein Zelt, in welchem ich warme und kalte Speisen, Weine, Bier, Glühwein und Grog u. verabreichte. Halle, am 11. September 1869. **August Schüs.**

Ein grauer Pintscher zugelassen; abzuholen gegen Erstattung der Futterkosten und Insetzungsgebühren beim Hofmeister **Lehmann** auf dem Rittergute **Brachstedt** bei Halle a/S.

Mit Betrübniß haben wir vernommen, daß **Her Schönberger**, in der goldenen Rose wohnhaft, Halle verlassen will. Es wäre das für uns ein harter Schlag, da keiner es versteht, unsere Interessen nach allen Seiten hin so zu vertreten, als **Hr. Schönberger**. Wir richten daher die so dringende als ergebene Bitte an **Hrn. Schönberger**, auch ferner in der bisherigen Weise sich der armen Taubstummen anzunehmen und ihre Interessen nach Kräften überall hin zu vertreten, und bitten zu Gott, dafür ihn in seinen besonderen Schutz zu nehmen. Halle, den 8. September 1869. **Viele Taubstumme.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend starb zu Köckstedt nach sechswochenlichen schweren Leiden meine innigst geliebte Schwester **Linna** verwittwete Pastirin **Jacobs** geborene **Fuhrmann**. Diesen schmerzlichen Verlust zeigt theilnehmenden Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an

Auguste Fuhrmann.

Eisleben, den 10. September 1869.

Todes-Anzeige.

(Verpätet.)

Dienstag den 7. September, früh 1/2 11 Uhr starb nach langem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Fleischermeister **Leberecht Leisering**, im Alter von 70^{3/4} Jahren.

Sörbig, den 10. Septbr. 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 12 Sgr., bei Bezug durch die versch. Postanstalten 1 Thlr. 17½ Sgr.,
Anzeigengebühren für die dreizehntägige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.,
für die zweizehntägige Zeile Petitdruck oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N^o 213.

Halle, Sonntag den 12. September

1869.

Hierzu zwei Beilagen.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Paris, d. 10. September. Der Kaiser Napoleon ist heute Nachmittags 5 Uhr mit der Kaiserin hier eingetroffen. Das Kaiserpaar passirte die Boulevards und mehrere Straßen undehrte sodann nach St. Cloud zurück. Abendrente 70, 90.

Deutschland.

Berlin, d. 10. September. Se. Majestät der König haben geruhet: Dem Erbschenk im Herzogthum Magdeburg, Kammerherren Grafen vom Hagen auf Mödern, den Stern zum königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse, sowie dem Eisenkreuz- und Maschinenfabrik-Besitzer H. Gräfin zu Duckau bei Magdeburg den Charakter als Kommerzien-Rath zu verleihen.

Frankfurter Blätter veröffentlichen den Bescheid des Ministeriums des Innern auf die Beschwerde des Frankfurter Magistrats in Sachen der Ausweisung Angelegenheit. Das Schriftstück lautet:

In der Vorstellung vom 20. v. M. hat der Magistrat Anlaß genommen, die vollzogene Ausweisung einer Anzahl junger Leute aus vorläufiger Stadt zum Gegenstande der Erörterung zu machen und mit Rücksicht auf vermeintlich geschädigte sächliche Interessen die Zurücknahme der Maßregel in Antrag zu bringen. Ich bedauere, diesem Wunsche nicht Folge geben zu können. Das Innere, welches seit beinahe zwei Jahren mit dem Nachhaken der Entlassung aus dem preussischen Staatsverbande und dem formalen Erweise des Bürgerrechts auswärtiger Staaten dort getrieben worden, ist von vornherein der Beachtung der Staatsbehörden nicht entgangen. Ueber die Absicht der betreffenden Personen sich, unter Consulierung des Konsulats in der Heimath, und der materiellen Vortheile desselben, durch die Auswanderung nur gewissen Verpflichtungen aus dem heimathlichen Staatsverbande, vor allem der Wehrpflicht zu entziehen, hat niemals eine Erwägung obwalten können. Wenn nichtbedenklicher bisher Anstand genommen worden ist, in dieser Beziehung einzuschreiten, so geschah dies theils in der Hoffnung, daß gegen jenes Vertheil sich bald die öffentliche Meinung der Stadt erklären — das von einigen Wenigen gegebene Beispiel zur Nachfolge in weiteren Kreise mithin nicht befolgen werde. Insbesondere durfte erwartet werden, daß im wohlverstandenen Interesse der Commune der Magistrat selbst und die Vertreter der Stadt ihren Einfluß in entsprechender Weise geltend zu machen sich bemühen würden. Die Hoffnung der Staatsregierung hat sich zu ihrem Bedauern nicht erfüllt. Die Fälle der singulären Auswanderung, und zwar lediglich von Personen, denen die Erfüllung der Wehrpflicht noch bevorstand, sind bis in die neueste Zeit in unausgesetztem Umlauf geblieben und haben bereits eine unverhältnismäßige hohe Zahl erreicht. Dilemm Stande der Dinge gegenüber durfte die Regierung nicht länger abgern, mit Entschiedenheit vorzugehen und gegen die der Form nach Ausgewanderten von der Befugniß Gebrauch zu machen, welche jedem Staate in Bezug auf Entfernung lästiger Ausländer unabweisbar zusteht. Die von dem Volksgesandten vortrefflich getragene Aenderung erscheint hiernach durchaus gerechtfertigt. Ich vermag hierbei übrigens auch die in der Vorstellung des Magistrats ausgesprochene Auffassung nicht zu theilen, daß die Maßregel auf das Vertheil und den Wohlstand der Stadt nachtheilig einwirken könne. Der Minister des Innern. J. V. Bitter.

Die Nachricht über die zum October bevorstehende Gründung einer neuen demokratischen Zeitung in Berlin, die aus der „Post“ auch in andere Blätter übergegangen war, bedarf in sofern einer Berichtigung, als die Herren Schulze (Delitzsch) und Birchow erklären, an dem Unternehmen des Hauptmanns v. Döring nicht theilzunehmen zu sein. Die „Elbes. Bzg.“ erzählt, daß das Erscheinen dieses demokratischen Organs bis zum 1. Januar f. J. verlagert ist.

Die „Volksg.“ schreibt: „Ein parlamentarisches Regiment in Frankreich ist wie jeder Fortschritt dieser Nation ein Signal zum Fortschritt in ganz Europa. Blicken wir um uns, so gewahren wir, daß, wenn wir das asiatisch regierte Rußland ausnehmen, es in Europa wirklich, außer Preußen, keinen Staat giebt, wo ein konstitutionelles Regiment noch möglich ist. Bisher war das autokratische Regiment in Frankreich noch immer eine Art Rußer, dem man beliebig nachstreifen konnte. Jetzt steht Frankreich vor einer Krise, in welcher dieses

Muster jedenfalls hinfällig wird. Nicht bloß der französischen Nation halber, sondern im Interesse unseres eigenen Fortschrittes haben wir Grund zu wünschen, daß Frankreich ungeföhrt und unaufgeregert durch eine Kriegsbrolle sich seiner inneren Entwicklung hingeben kann. Da meinen wir denn, daß die politischen Spekulationen, welche auf „Dhnmacht Frankreichs“ rechnen, gerade die irrigen sind und für uns und den Fortschritt der freihethlichen Entwicklung in Europa die verwerflichsten werden können.“

Fulda, d. 7. September. Die letzte Sitzung der hier versammelten deutschen Bischöfe hat gestern stattgefunden. Nach derselben vereinigten sich dieselben in der Gruft des Bonifazius, wo sie, wie der „F. A.“ meldet, mit Lebeum und sakramentalischen Segen ihre Zusammenkünfte schlossen. Bischof Dr. Hefele hat auf Wunsch des Königs von Preußen ein die Stellung der deutschen Bischöfe beim Konzil betreffendes Promemoria unter Zustimmung der Konferenz abgefaßt.

Italien.

Man redet in Rom sehr viel von der wachsenden Rivalität zwischen dem beiden Cardinälen Antonelli und Gerardi. Der Letztere hat dem Ersteren alles zu danken, scheint aber wenig Lust zur Bethätigung der Dankbarkeit zu haben. Er steht sehr initia mit den Vätern von der Gesellschaft Jesu, welche ihrem Freunde Gerardi die Nachfolge auf dem päpstlichen Stuhl versprochen haben sollen. Sollte Pius IX. bald sterben, bevor durch neue Cardinals-Ernennungen die Verhältnisse sich möglicherweise ändern, so wird Giuseppe Gerardi Papst; daran zweifelt in Rom Niemand, der die Verhältnisse kennt.

xrite colorchecker CLASSIC

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

eine Menge Einzelheiten überges, allein viel Günstiges ist daraus zu schöpfen. In mit das Ihrige, um die en. Hin und wieder zieht vorner daher, allein gelegent-er Trupps durch die Abris-Porte nicht sehr wesent-und mehrere Abtheilungen Ein-und 76 Weibern bestehende, schwierigen Frage, was mit t geneigt, die Männer als ndische Regierung damit ein-Andaman-Inseln transportirt

eschen.

10. September. Der König deskanzer Grafen Bismarck getroffen ist, eine Artien-igs zu Pferde die heutigen ach an dem Festmah theil-agiger Kreises zu Ehren des

10. September. Auf die Baldau-Steinhövel bei dem er erwiderte Se. Majestät der von Ihnen gesprochenen Worte in gleicher Weise entgegen zu können; ich füge aber noch hinzu, daß, wenn die Natur Ihnen auch manche Schönheit verlag, sie Ihnen doch Producte gegeben, auf die Sie stolz sein können. Besonders anerkennen will ich aber die Gefinnung Pommerns, die von jeder und zu allen